

Chronik der Stadt Wien

Der 71. Jahrgang des Handbuches der Stadt Wien enthielt die Stadtchronik für die Jahre 1950 bis 1952. Die folgende Stadtchronik umfaßt im Anschluß daran die Jahre 1953 und 1954.

1953

1. Jänner: Der seit 1945 in den Bezügen bestehende Unterschied zwischen den Alt- und Neupensionisten ist gefallen; die Altpensionisten erhielten am 30. und 31. Dezember bereits die vollen hundert Prozent der gesetzlichen Ruhegehälter. — Bundespräsident Dr. Körner erschien gestern, am 2. Todestag des verstorbenen Bundespräsidenten Dr. Karl Renner, auf dem Wiener Zentralfriedhof und legte auf dem Grab einen Kranz nieder. — Beim Einläuten des neuen Jahres durch die „Pummerin“ brach nach dem 10. Schlag der Klöppel ab, der noch bei der alten Pummerin verwendet worden war und keine Beschädigung aufgewiesen hatte.
2. Jänner: Unter dem Vorsitz des Innenministers Helmer findet die konstituierende Sitzung der Hauptwahlbehörde statt.
4. Jänner: Die Sternsinger-Buben von der Josefstadt, Schüler des Piaristengymnasiums, ziehen wieder durch die Straßen Wiens.
5. Jänner: Anlässlich einer Pressekonferenz teilt der zuständige amtsführende Stadtrat Afritsch einige interessante Einzelheiten über die Vorbereitungsarbeiten für die kommenden Nationalratswahlen mit: Seit dem 21. Dezember v. J. sind im Festsaal des Rathauses 500 Beamte beschäftigt, das Wählerverzeichnis für Wien auf 150 Schreibmaschinen und 30 Abziehapparaten anzufertigen; eine Wählerliste umfaßt rund 70.000 Blatt, 13 Exemplare werden aufgelegt. — Beginn der Wählerversammlungen.
7. Jänner: Die im Umlauf befindlichen 50-Schilling-Banknoten mit Datum 29. Mai 1945 werden mit 14. Februar 1953 eingezogen und verlieren nach diesem Tag die gesetzliche Zahlungskraft. — Der gestern kurz nach Mittag einsetzende Schneefall überzog Wien binnen wenigen Stunden mit einer 12 cm dicken Schneedecke, so daß zum ersten Mal in diesem Winter die Schneeräumungsgeräte der Straßenbahn ausrücken mußten. — Die Staatsoper im Theater an der Wien begann das neue Jahr mit der Aufführung von Richard Strauss' „Elektra“ mit Christl Goltz, Elisabeth Höngen, Günter Treptow und Hans Hotter unter der Stabführung Rudolf Moralts. — In der Volksoper gab es eine prächtige Aufführung von Puccinis „Mädchen aus dem goldenen Westen“ mit Ljuba Welitsch und Helge Roswaenge unter der Leitung von Meinhard Zallinger.
11. Jänner: Die politischen Parteien geben die Kandidaten für den Nationalrat bekannt. — Die günstige Schneelage und angenehme Temperatur locken Hunderttausende in die Umgebung Wiens. — Auf der Himmelhofschanze in Ober St. Veit siegt im Spezialspringen um die Wiener Meisterschaft der Semmeringer Sepp Heher; Wiener Meister wird Franz Rabensteiner.
14. Jänner: Das wiederaufgebaute Palmenhaus in Schönbrunn wird mit einer Pflanzen- und Blumenschau durch Minister Thoma eröffnet. — Der Bundespräsident verleiht den Burgschauspielern Elisabeth Kallina, Ulrich Bettac und Albin Skoda den Titel Kammerschauspieler.
15. Jänner: Burgschauspieler Hans Siebert im Alter von 80 Jahren gestorben.
17. Jänner: Vor 50 Jahren fand die konstituierende Versammlung des Vereines zur Errichtung der Volksoper statt.
19. Jänner: Der Umbau der Wiener Stadtbibliothek ist beendet. — Nachmittags setzt ein derart starker Schneefall ein, der Wien in kürzester Zeit in eine dichte Schneedecke hüllt und Verkehrsstörungen herbeiführt. — Der im Apollokino aufgeführte Film „Don Camillo und Peppone“ brachte in den ersten drei Wochen 82.000 Besucher.
21. Jänner: Die Wahlbehörden haben die Übersicht über die wahlberechtigten Staatsbürger fertiggestellt. Es werden demnach 2.563.867 Frauen und 2.008.932 Männer am 22. Februar ihr Wahlrecht ausüben können, um 180.954 Personen mehr, als bei der Nationalratswahl 1949. — Die Differenzen zwischen der Ärzteschaft und der Gebietskrankenkasse werden beigelegt. — Da die forstwirtschaftliche Versuchsanstalt Mariabrunn den Anforderungen nicht mehr gewachsen war, wurde mit Unterstützung des amerikanischen Elements der Neubau einer forstwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Schönbrunn begonnen, der heute die Gleichfeier begeht.
23. Jänner: Bürgermeister Jonas übergibt die neue Hochdruckanlage des Dampfkraftwerkes Simmering, die eine Leistung von mehr als 100.000 Kilowatt aufweist, ihrer Bestimmung. — Auftauchen von falschen Hundert-Schillingscheinen, die die „Österreichische Volksopposition“ als Propaganda-idee in Form eines Flugzettels herausgab und die zu mehreren Betrugsversuchen beim Einkauf führten. — Im Großen Musikvereinsaal erleidet der Dirigent Prof. Wilhelm Furtwängler während des Nicolai-Konzertes einen Herzkollaps, so daß das Konzert abgebrochen und Furtwängler ins Sanatorium Auersperg überführt werden muß.
24. Jänner: Die Polizeidirektion Wien kann die Beschlagnahme der Flugblätter der „Volksopposition“, die auf einer Seite einen 100-Schillingsschein zeigen, nicht durchführen, da die Zustimmungen der russischen Ortskommandanturen, die für die Durchführung einer Amtshandlung in der Sowjetzone Wiens erforderlich sind, nicht zu erhalten waren; der Bevölkerung wird größte Vorsicht bei der Annahme von 100-Schillingscheinen empfohlen. — In der Akademie für Musik und darstellende Kunst wird anlässlich des 197. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart an Edwin Fischer, Josef Krips, Wolfgang Schneiderhan und an die Wiener Philharmoniker die „Silberne Mozart-Medaille 1953“ verliehen. — Vor 75 Jahren erfolgte die Erstaufführung von

- Richard Wagners „Das Rheingold“ mit Skaria (Wotan), Walter (Loge), Beck (Alberich) unter Leitung Hans Richters.
27. Jänner: Zu den berüchtigten „VO-Hundertern“ tauchen bei zahlreichen Schaffnern und Schalterbeamten der Straßen- und Stadtbahn falsche Münzen zu einem, zwei und fünf Schilling auf, denen auf einer Seite eine Friedenstaube aufgeprägt ist. — Beim sonntägigen Skispringen auf der Himmelhofschanze in Ober-St. Veit wurde der Schanzenrekord nicht weniger als zehnmals überboten und mit 43 Metern neu aufgestellt.
 28. Jänner: Abends treten stürmische Böen auf, die Spitzengeschwindigkeiten von 122 Stundenkilometern erreichen und über 100 Ausfahrten der Feuerwehr und Rettung zur Folge haben. — Das Befinden Prof. Furtwänglers hat sich gebessert.
 29. Jänner: Es wird berichtet, daß die USA die Zahl ihrer Ladengeschäfte in Wien, die 1952 nur 57 betrug, auf gegenwärtig 120 vermehrt hat.
 30. Jänner: Die von den Westmächten vorgesehene Sitzung der 4 Sonderbeauftragten für den österreichischen Staatsvertrag in London wurde abge sagt, da Moskau bisher nicht geantwortet hat; als neuer Termin wurde der 6. Februar vorgeschlagen. — Die in Westeuropa grassierende Grippewelle, die Epidemien in Westdeutschland verursacht, hat nun auch Österreich erreicht und hauptsächlich in Tirol und Vorarlberg erhöhte Erkältungskrankheiten hervorgerufen; in Wien sind die Grippeerkrankungen noch unter dem langjährigen Durchschnitt. — Der seit 28. Jänner über Wien wütende Orkan hat in den gestrigen Morgenstunden noch Spitzengeschwindigkeiten von 117 Stundenkilometern zu verzeichnen, die sich in den Abendstunden auf etwa 100 Stundenkilometer verminderten; heute dürfte sich die Gewalt des Sturmes legen. Die Feuerwehr hatte bisher in 40 Stunden rund 550 Ausfahrten. — Der alle drei Jahre zu vergebende „Grillparzer-Preis“ wird an Dr. Rudolf Bayr für die im Burgtheater erfolgreich aufgeführte Nachdichtung des „Oedipus auf Kolonos“ von Sophokles verliehen. — Der Dirigent Prof. Wilhelm Furtwängler verläßt das Sanatorium und begibt sich nach München.
 31. Jänner: Wie jetzt erst bekannt wird, hat der Orkan in Belgien, Holland und England die größten Katastrophen seit Menschengedenken ausgelöst, so zum Beispiel von Holland nahezu $\frac{1}{6}$ des Landes durch Wassermassen vernichtet, wodurch eine Million Menschen obdachlos wurden.
 3. Februar: Der Ministerrat beschließt eine Hilfeleistung der Bundesregierung für Holland und beauftragt den österreichischen Gesandten in Den Haag, an Ort und Stelle die dringendsten Bedürfnisse zu erheben. — Der Wiener Stadtsenat fordert die Bevölkerung zu einer Sammlung auf, zu welcher er 500.000 Schilling widmet.
 4. Februar: Im Unteren Belvedere wird durch Minister Dr. Kolb das österreichische Barockmuseum wieder eröffnet, das auch seinen 30. Geburtstag damit feiert. — Im Wiener Stadtsenat wird die Zustimmung zur Verbauung der Hälfte des Grundstückes an der Ecke Kai-Schottenring durch die Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt erteilt. — In der 2. Sitzung der Hauptwahlbehörde wird bekanntgegeben, daß insgesamt 11 Parteien Kandidaten für den neuen Nationalrat aufstellen werden.
 6. Februar: Die Sonderbeauftragten der vier Großmächte für den österreichischen Staatsvertrag treten in London nach einer Pause von 26 Monaten zu ihrer 259. Beratung zusammen, die nach längerer Debatte auf den 9. Februar vertagt wurde. — Der erste Waggon mit Spenden der Gemeinde Wien „Holland-Hilfe“, bestehend aus Decken, Matratzen, Kopfpolstern, Windeln und Thermosflaschen, geht vom Westbahnhof ab; morgen und übermorgen werden weitere folgen. — Ausgabe von aufgefetteter Milch (von $2\frac{1}{2}$ auf 3 Prozent) in Wien. — Zur Feier des 100. Geburtstages der Schauspielakademie, jetzt Reinhardt-Seminar genannt, gibt das Burgtheater im Schönbrunner Schloßtheater drei Einakter in glanzvoller Besetzung.
 9. Februar: Die 260. Sitzung der Sonderbeauftragten für den österreichischen Staatsvertrag bleibt abermals ergebnislos und wird auf unbestimmte Zeit vertagt.
 10. Februar: Im Ministerrat wird u. a. bekanntgegeben, daß Österreich 1.000 Güterwaggons, die sich seit Kriegsende in Frankreich befinden, zurückerhalten wird.
 11. Februar: In Wien setzt starker Schneefall ein, der in sechs Stunden schon eine Höhe von 15 Zentimetern erreicht und zahlreiche Störungen und Verspätungen auslöst. — Prof. Hofrat Dr. Alfred Wogrinz, Leiter des Instituts für Elektrochemie an der Technischen Hochschule Wien, erhält anlässlich seines 75. Geburtstages die „Prechtl-Medaille“ verliehen. — Prof. Wilhelm Furtwängler trifft in Wien ein, um sofort mit den Proben zu den Festaufführungen anlässlich des 70. Todestages Richard Wagners zu beginnen.
 13. Februar: Seit Beginn der Grippewelle werden in ganz Österreich 42.386 Fälle gemeldet, von denen 13 tödlich endeten; Oberösterreich ist mit 13.514 am meisten, Wien mit 138 Fällen am wenigsten betroffen. — Das endgültige Ergebnis der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1952 in Wien liegt nun vor und bekundet, daß es in unserer Stadt am Stichtag 6.869 Pferde (7.281 im Vorjahr), 48.844 Schweine (40.905), 11.962 Ziegen (14.226), 305.167 Hühner (325.613), 9.811 Enten, 13.294 Gänse und 2.420 Truthühner gab. Während noch vor einigen Jahren sogar im 1. Bezirk Schweine und Ziegen gehalten wurden, beschränkte sich diesmal die Zahl der Tiere auf zwei Pferde; immerhin sind in den inneren Bezirken noch eine Reihe von Tierhaltungen vorhanden. So weist zum Beispiel die Josefstadt 158 Hühner auf, in Margareten gibt es sogar 35 Schweine, 9 Ziegen, 50 Stück Rindvieh, 24 Pferde und 303 Hühner. Der Bezirk mit den meisten Tierhaltungen ist Floridsdorf; dort sind 1.080 Pferde, 4 Maultiere, 1.739 Stück Rindvieh, 9.212 Kaninchen, 6.921 Schweine, 43 Schafe, 2.856 Ziegen und 52.460 Hühner.
 14. Februar: Nächst der Philadelphiabrücke wird die 50.000. elektrische Straßenlampe montiert; mit den noch verwendeten 5.353 Gaslaternen und den 540 Verkehrslichtpunkten verfügt Wien über 55.893 öffentlichen Lampen, die 1952 rund 30 Millionen Kilowatt-Strom verbrauchten. — Im vergangenen Jahr flossen der österreichischen Wirtschaft Devisen aus dem Ausländerfremdenverkehr in der Höhe von 806.802.000 Schilling zu, um 190 Millionen Schilling mehr, als im Jahr 1951. — In

- der 27. Sporttotorunde gewinnt ein Kärntner den einzigen Zwölfer mit 318.905 Schilling, das ist der zweithöchste Zwölfer seit Bestehen des Sporttotos.
17. Februar: Im Ministerrat wird unter anderem das Ergebnis der in Gmunden abgeschlossenen Verhandlungen wegen einer Beitragsleistung der Deutschen Bundesrepublik zu den Pensionen an die in Österreich lebenden heimatvertriebenen Volksdeutschen ab 1. Jänner 1953 bekanntgegeben. — Die Hollandhilfe der Bundesregierung ergibt bis heute 1,032.500 Schilling, die der Stadt Wien 1,038.360 Schilling und die des Gewerkschaftsbundes 2,064.271 Schilling.
19. Februar: Im zuständigen Gemeinderatsausschuß wird unter anderem die Fortsetzung des Umbaus der Mariahilfer Straße vom Gürtel bis zur Schloßallee, der Umbau des Franz Josefs-Kais zwischen Aspernplatz und Saltzorgasse und die Errichtung eines Fußgängertunnels vom Bahnsteig der Stadtbahn bei der Marienbrücke zur Rotenturmstraße beschlossen. — Der „Graf Sascha-Kolowrat-Wanderpokal 1952“ wird dem Film „1. April 2000“ (Hersteller Wien-Film) zugesprochen.
21. Februar: Die Hilfskolonne des Landesverbandes vom Roten Kreuz für Wien, Niederösterreich und das Burgenland, die am 6. Februar Wien verlassen hatte und aus einem Katastrophenzug, 18 Sanitätswagen, 12 Ärzten, 8 Rot-Kreuzschwestern und 45 Fahrern und Sanitätern bestand, kehrt aus dem holländischen Katastrophengebiet nach Wien zurück. — Zum 50. Todestag des Komponisten Hugo Wolf wird der Hartacker-Park in Hugo Wolf-Park umbenannt und die Aufstellung einer Gedenktafel in dieser Parkanlage seitens der Stadtgemeinde verfügt.
22. Februar: Wahltag für den Nationalrat, der in Ruhe ohne besondere Zwischenfälle verläuft und keine grundlegende Änderung des Kräfteverhältnisses bringt. Mandatsverteilung: 74 ÖVP, 73 SPÖ, 14 WdU und 4 VO.
24. Februar: Letzte Sitzung des Ministerrates vor der Neubildung des Kabinetts; es war die 325. ordentliche Ministerratssitzung seit Dezember 1945. — Aus der Ernte 1952 wurden rund 80.000 Tonnen Brotgetreide mehr abgeliefert, als aus der Ernte 1951. — Bildhauer Prof. Gustinus Ambrosi feiert seinen 60. Geburtstag.
25. Februar: Überraschender Rücktritt der Regierung. — Wien zählt derzeit wieder 340 Taxistandplätze, von denen 40 telefonisch angerufen werden können. — Im Österreichischen Museum für angewandte Kunst wird eine Ausstellung eröffnet, welche die besten Wiener Plakate des Jahres 1952 und daneben die besten Schweizer Plakate von 1951 und 1952 zeigt. — Im Postdirektionsbereich Wien wurden bis 21. Februar über 15½ Millionen Postsendungen in Wahlanglegenheiten befördert. — Vor 50 Jahren starb Sektionsschef Friedrich Bischoff von Klammstein, der Erbauer der Stadtbahn; er wurde 1895 dazu berufen und unter Überwindung zahlreicher administrativer und technischer Hindernisse konnte er schon 1901 das Schlußstück der Stadtbahn — die Donaukanallinie — vollenden. — Glanzvolle Aufführung im Theater an der Wien von Richard Wagners „Meistersinger“ unter Leitung Karl Böhms mit Otto Edelmann (Sachs), Hans Hopf (Walter), Gottlob Frick (Pogner), Erich Kunz (Beckmesser) und Lisa della Casa (Eva). — Die seit zwei Monaten in Übersee gewesenen Spieler des Fußballklubs „Rapid“ treffen am Schwechatener Flugplatz ein.
28. Februar: Bundeskanzler Ing. Dr. Figl wird vom Bundespräsidenten mit der Neubildung der Regierung betraut. — Die Gültigkeitsdauer der laufenden Lebensmittellisten (Jänner bis März) wird um drei Monate (April bis Juni) verlängert.
3. März: Im Stadtsenatssaal überreicht Bürgermeister Jonas an Schulrat Franz Fedra, Anton Schneider und Ludwig Treybal das Sportehrenzeichen der Stadt Wien, das seit seiner Einführung im Jahr 1949 erst an 12 Männer und Frauen verliehen wurde; der erst- und letzt ausgezeichnete Sportler hat sich auf dem Gebiet des Turnsportes, der zweite auf dem Gebiet des Schwimmsportes verdient gemacht.
6. März: Bundespräsident Dr. Körner und die Bundesregierung kondolieren der Sowjetunion zu dem am 5. März erfolgten Ableben Stalins. — In der Festsitzung des Gemeinderates werden unter anderem die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer neu festgesetzt und eine Neuordnung der Wiener Friedhöfe beschlossen. — Der orthopädische Chirurg Prof. Dr. Hans Spitzzy, der am 21. Dezember vorigen Jahres 80 Jahre alt wurde, erhält den Ehrenring der Stadt Wien verliehen. — Auf das Konto „Hollandhilfe“ liefen bis gestern bei der Bundesregierung 1,814.452 Schilling, bei der Stadt Wien 1,133.689 Schilling und beim Gewerkschaftsbund 3,101.125 Schilling ein.
7. März: Am ersten Jahrestag der Brandkatastrophe, bei der das „Mädchenheim Sängervarte“ in der Oberwiedenstraße schwer beschädigt worden war, feiert die Gemeinde Wien, die internationale Quäkerhilfe und die Arbeitsgemeinschaft der Heilpädagogik mit den Mädchen und Erzieherinnen des Heimes den Wiederaufbau. — Schülerabordnungen von städtischen Schulen überbringen Bürgermeister Jonas 489.763 Schilling, die als Beitrag der Wiener Schulen zur „Hollandhilfe“ gesammelt wurden.
9. März: Der Wiener Gemeinderat spricht dem Veterinärämtdirektor Dr. Klemens Tschermak anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand Dank und Anerkennung aus und bestellt Oberveterinär Dr. Rudolf Hutterer zum neuen Leiter der Veterinärabteilung. — Prof. Hugo Bernatzik, der bekannte Wissenschaftler und Völkerkundler, stirbt im Alter von 53 Jahren infolge eines tödlichen Leidens, das er sich auf seiner letzten Expedition 1950 zugezogen hatte. — In der Lobau wurde die „Napoleon-Pappel“ — ein unter Naturschutz stehender Baum mit acht Meter Umfang und 30 Meter Höhe, der angeblich Napoleon in der Schlacht bei Aspern als Aussichtspunkt gedient haben soll — durch Brand vernichtet.
13. März: Kurz vor Mitternacht stirbt Nationalratspräsident Leopold Kunschak im 81. Lebensjahr an Lungenödem und Herzschwäche; der Leichnam wird in der Säulenhalle des Parlamentes aufgebahrt, um so der Bevölkerung am 16. und 17. März Gelegenheit zur Abschiednahme zu geben.



»DER KREIS«

DRUCK- U. VERLAGS-GES. M. B. H.

PÄCHTER DER FIRMA
WALDHEIM-EBERLE

GRAPHISCHER GROSSBETRIEB

WIEN, VII., SEIDENGASSE 3—11

TELEPHON: 44 96 36 SERIE



BUCH- UND ZEITUNGSDRUCK, OFFSETDRUCK, WERTPAPIERDRUCK, NOTENSTICH,
NOTENAUTOGRAPHIE, MUSIKALIENDRUCK, PHOTOLITHOGRAPHIE, CHEMIGRAPHIE

15. März: Eröffnung der Wiener Frühjahrmesse, in welcher 2.600 Firmen — darunter 600 aus dem Ausland — ausstellen.
17. März: Beisetzung des Nationalratspräsidenten unter Teilnahme des Bundespräsidenten und der Bundesregierung in einem Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof.
18. März: Erste Sitzung des am 22. Februar gewählten Nationalrates in Anwesenheit des Bundespräsidenten sowie der Schwester und des Neffen des verstorbenen Präsidenten Leopold Kunschak. Die Sitzung begann mit einer Trauerkundgebung, dann erfolgte die Konstituierung, sodann die Angelobung und anschließend die Wahl der drei Präsidenten; als erster Präsident wurde Abgeordneter Dr. Felix Hurdes (ÖVP), zum zweiten Abgeordneter Johann Böhm (SPÖ) und zum dritten Abgeordneter Karl Hartleb (WdU) gewählt. — Im Wiener Gemeindebudget für 1953 scheint ein Betrag von 93.000 Schilling auf, der dazu verwendet werden soll, die schönsten Monumente Wiens, auch bei Nacht, „ins rechte Licht zu setzen“, so zum Beispiel das Johann Strauß-Denkmal im Stadtpark, das Mozart-Denkmal im Burggarten, die Kirche Maria am Gestade, das Denkmal der Republik und andere, die nicht nur während der Wiener Festwochen, sondern über die ganze schöne Jahreszeit beleuchtet werden.
20. März: Das Innenministerium teilt mit, daß ab 22. März für Vollmilch mit mindestens 3,5 Prozent Fettgehalt der Preis mit 2.12 Schilling pro Liter festgesetzt ist.
22. März: Ende der Wiener Frühjahrmesse, die von rund 500.000 Besuchern aus 30 Ländern aufgesucht wurde und überdurchschnittlich gute Geschäftsabschlüsse aufzeigt. — Ab Mitte Mai wird der Sommerverkehr auf der Donau zwischen Wien und Passau in großem Umfang aufgenommen werden; täglich wird ein moderner Personendampfer um 7 Uhr von Wien nach Linz und ein Schiff um 9.30 Uhr von Linz nach Wien abfahren. Außerdem wird an Sonn- und Feiertagen ein Ausflugsverkehr zwischen Wien und Melk und Wien und Hainburg eingerichtet werden. — In Köln endet der Fußball-Länderkampf Deutschland—Österreich mit 0:0 Toren; im Wiener Stadion siegt die B-Mannschaft über Deutschland mit 3:1 Toren.
23. März: Bundeskanzler Ing. Dr. Figl teilt dem Bundespräsidenten Dr. Körner mit, daß es ihm nicht gelungen sei, in den 4 Wochen nach dem Wahltag eine Umbildung der Bundesregierung zu erreichen, worauf Bundesminister a. D. Ing. Raab mit diesem Auftrag betraut wird. — Der Dirigent Prof. Rudolf Nilius begeht seinen 70. Geburtstag.
25. März: Bundespräsident Dr. Körner kondoliert Königin Elisabeth II. zum gestern erfolgten Ableben der Königin-Mutter Mary. — Der Generalrat der Nationalbank beschließt, den Eskompteziensfuß von 5,5 auf 5 Prozent zu senken, wobei die Verzinsung der Spareinlagen weiterhin mit 4 bis 5 Prozent gewährt wird. — Die ÖBB gewähren bis auf Widerruf, längstens aber bis 30. Juni 1953, Ausnahmegütertarife für Düngemittel, Inlandgetreide, Mahlprodukte, Erdäpfel und verschiedene Chemikalien; die übrigen Ausnahmetarife treten mit 31. März außer Kraft. — Die Nobelpreisträgerin Prof. Dr. Lise Meitner trifft auf Besuch in ihrer Vaterstadt ein; ihr gelang die erste Atomsplaltung und ihre Arbeit dient weiter der Kernphysik, aber nur für friedliche Zwecke. — Die letzten Waggon der Beiwagenserie mit den pneumatisch schließenden Türen für den Straßenbahnverkehr auf der Ringlinie sind geliefert; es sind nun 32 Dreiwagenzüge dieser Art im Verkehr. — Der Mordprozeß Adrienne Eckhardt, die in der Nacht vom 21. zum 22. November vorigen Jahres den Delikatessenhändler Arthold ermordet hat, endet in den späten Abendstunden mit der Verurteilung zu lebenslänglichem schwerem Kerker.
26. März: In der Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer verlassen auf Grund auffälliger Bemerkungen der Berichterstatter gegen die designierten Bundeskanzler und andere Regierungsmitglieder die Kammermitglieder des ÖAAB die Versammlung.
27. März: Der Milchwirtschaftsfonds gibt bekannt, daß während der Osterzeit vom 2. bis einschließlich 8. April pro Kartenabschnitt je $\frac{1}{4}$ Kilogramm Butter zum Werbepreis von 24 Schilling pro Kilogramm (statt 35.20 Schilling) abgegeben wird.
28. März: In der Hauptversammlung der Gesellschaft der Ärzte in Wien wird unter anderem die von ihr neu geschaffene „Billroth-Medaille“ für die beiden letzten Jahre den Professoren Dr. Denk und Dr. Finsterer zuerkannt. — Schließung der von der Gemeinde Wien am 6. November vorigen Jahres eröffneten 45 Tagesheimstätten für alte Leute, nachdem diese von 411.500 Personen, hauptsächlich Frauen, besucht worden waren. — Der Sender Schönbrunn-Alpenland führt für die bäuerliche Bevölkerung von Wien und Niederösterreich eigene Sendungen ein. — Die Zahl der 1952 eingelaufenen Patentanmeldungen betrug 7.034 gegen 6.545 im Jahre 1951; seit 1945 wurden insgesamt 44.948 Patentierungen beantragt, von denen aber nur 12.356 bewilligt wurden. — Premiere des Pferdetotos. — Im Burgtheater wird das Jubiläum der nun 60 Jahre währenden Verbindung mit Hedwig Bleibtreu durch die Neuinszenierung des Kleist'schen „Robert Guiscard“ und des Schiller'schen „Demetrius“-Fragmentes gefeiert.
30. März: Unter Vorsitz des Nationalratspräsidenten Dr. Hurdes wird in einer Konferenz mit den Vertretern der österreichischen Rundfunkstationen beschlossen, Verhandlungen des Nationalrates und Bundesrates, an denen die Öffentlichkeit stärker interessiert ist, im Rundfunk zu übertragen. — Unter der Rufnummer A 069 werden ab heute Vorschläge für Wienerwald-Wanderungen bekanntgegeben. — Die ÖBB werden ab 1. April ermäßigte Rückfahrkarten mit sechstägiger Geltungsdauer ausgeben.
31. März: Um 16 Uhr trifft der 720 Kilogramm schwere und über drei Meter lange, von der VOEST in Linz geschmiedete Klöppel für die Pummerin ein und wird in die Glocke eingehängt.
1. April: Die Verhandlungen über die Regierungsbildung werden abgeschlossen. — Dem Begründer der Wiener orthopädischen Chirurgie, Hofrat Prof. Dr. Spitz, wird im Rathaus der Ehrenring der Stadt Wien überreicht.
2. April: Der Bundespräsident nimmt die Mitteilung von der Bildung der neuen Regierung zur

- Kenntnis, enthebt die bisherigen Mitglieder ihrer Ämter, ernennt den Nationalrat Ing. Julius Raab zum Bundeskanzler und die neuen Mitglieder der Regierung, und zwar: Dr. Adolf Schärf zum Vizekanzler, Oskar Helmer zum Innenminister, Dr. Josef Gerö zum Justizminister, Dr. Ernst Kolb zum Unterrichtsminister, Karl Maisel zum Sozialminister, Dr. Reinhardt Kamitz zum Finanzminister, Franz Thoma zum Landwirtschaftsminister, Josef Böck-Greissau zum Handelsminister, Ing. Karl Waldbrunner zum Verkehrsminister und Minister für verstaatlichte Betriebe, Dr. Karl Gruber zum Außenminister, Doktor Fritz Bock und Dipl.-Ing. Raimund Gehart zu Staatssekretären im Handelsministerium, Ferdinand Graf zum Staatssekretär im Innenministerium und Dr. Bruno Kreisky zum Staatssekretär im Bundeskanzleramt - Auswärtige Angelegenheiten; diese werden sodann angelobt.
4. April: Bei den Auferstehungsfeierlichkeiten im Stephansdom wird die Pummerin zum erstenmal geläutet. — Das strahlende Frühlingswetter und die günstige Wetterprognose für Ostern verursachen Riesenandrang in den Wiener Bahnhöfen. — In Schönbrunn schenkte die Nilpferddame Bella gestern früh einem gesunden Baby das Leben. — Im Theater in der Josefstadt beginnt Paul Hörbiger sein Gastspiel in Molnars „Die Fee“.
 5. April: Die schon bestehende Autobuslinie 28 (von der Lobkowitzbrücke bis Liesing) wird an Sonn- und Feiertagen bis Perchtoldsdorf verlängert.
 9. April: Unter Vorsitz des Bundeskanzlers findet der erste Ministerrat der neuen Regierung statt, der unter anderem die Entscheidung des Bundesministers Dr. Gruber, Staatssekretärs Dr. Kreisky und Legationsrates Dr. Haymerle als offizielle Vertreter Österreichs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London beschließt.
 11. April: Im Festsaal des Wiener Akademischen Gymnasiums findet die 400-jährige Bestandsfeier statt. — Im Kunsthistorischen Museum werden vier vollständig renovierte Säle der Antikensammlung zur Besichtigung freigegeben.
 12. April: Die Austria-Tabak-Werke setzten 1952 rund 6.913 Millionen Zigaretten, 72,33 Millionen Zigarren, 188.000 Kilogramm Feinschnitttabak, 1,2 Millionen Kilogramm Pfeifentabak, 108.000 Kilogramm Kau- und Kübeltabak und 23.000 Kilogramm Schnupftabak im Gesamtwerte von 1.879,383.350 Schilling ab; von Zigaretten war am meisten die „Donau“ (255 Millionen), von Zigarren die „Senor“ (27½ Millionen) gefragt. — Zum Zeichen des Protestes gegen die Tatsache, daß Österreich acht Jahre nach der Befreiung noch immer keine Möglichkeit hat, den Motorflug zu betreiben, wird in ganz Österreich der „Tag der österreichischen Luftfahrt“ begangen, der in Wien im Schloß Schönbrunn eine Ausstellung von Segelflugzeugen, deren Modelle und Motorflugzeugmodelle zeigt.
 14. April: Im Arkadenhof des Rathauses übergibt Bürgermeister Jonas den aus dem Ertragnis der Tbc-Sammlung eingerichteten Röntgenwagenzug dem Stadtrat für das städtische Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger. — 80. Geburtstag des Ehrenchormeisters des Wiener Schubertbundes, Hofrat Prof. Viktor Keldorfer.
 15. April: Bundeskanzler Ing. Raab stellt dem Nationalrat sein Kabinett vor und gibt die Regierungserklärung ab.
 17. April: Die Staatsoper bringt in der Volksoper Lehárs Erfolgsoperette „Die lustige Witwe“ mit Esther Rethy und Fred Liewehr in den Hauptrollen zur glanzvollen Aufführung.
 21. April: Bundesminister Josef Böck-Greissau, der schon im Kabinett Figl das Ressort für Handel und Wiederaufbau betreute und erst vor zwei Wochen das 60. Lebensjahr vollendete, plötzlich gestorben.
 22. April: Bundespräsident Dr. Körner, der am 24. April das 80. Lebensjahr vollendet, reist — um allen Feierlichkeiten auszuweichen — nach Mürzsteg in der Steiermark ab. — Der Stadtschulrat für Wien gibt bekannt, daß die Sommerferien vom 6. Juli bis 5. September dauern. — Die Wiener Landesregierung beschließt, aus dem Kulturroschenertragnis der Stadt Wien dem Theater in der Josefstadt, dem Volks- und dem Raimundtheater zur Bestreitung der aus ihren Betrieben während des Sommers 1953 erwachsenden Ausgaben einmalige Förderungsbeiträge in Höhe von je 150.000 Schilling zu gewähren.
 24. April: Beflagung Wiens anlässlich des 80. Geburtstages des Bundespräsidenten. — Bekanntgabe der freien Abgabe aller Speiseölsorten ab 1. Mai ohne Lebensmittelkarten. — Im Wiener Gemeinderat wird unter anderem die Errichtung eines Gebäudes für das Museum der Stadt Wien am Karlsplatz beschlossen; weiters wurden dem Senatspräsidenten Dr. Kurt Frieberger in Würdigung seiner besonderen Verdienste auf dem Gebiete der Literatur und dem akademischen Bildhauer Mario Petrucci in Würdigung seiner künstlerischen Verdienste um Wien die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.
 26. April: Im Fußball-Länderkampf Österreich gegen Ungarn in Budapest erreicht unser Nationalteam ein 1:1 Unentschieden; in Wien siegt die österreichische B-Mannschaft über Ungarn mit 1:0 Toren. — Im Rathausrennen der Amateurradfahrer siegt der Wiener Lauscha.
 27. April: Als Nachfolger des verstorbenen Handelsministers wird der steirische Landesrat DDDr. Udo Illig angelobt.
 29. April: Im Bundeskanzleramt findet die Abschlusssprechung über die Kreditgewährung von 100 Millionen Schilling durch österreichische Geldinstitute zum Wiederaufbau des Staatsopergebäudes statt. — Im Fußballstädtespiel in Kopenhagen siegt Wien mit 4:2 Toren.
 30. April: Im Kunsthistorischen Museum sind jene Kostbarkeiten, die unter dem Motto „Kunstschätze aus Wien“ eine Weltreise absolviert haben und nunmehr zurückgekehrt sind, wieder dem Publikum zugänglich.
 1. Mai: Verlautbarung der Nationalbank, daß am 4. Mai der Schillingkurs auf der Grundlage 1 Dollar = 21,36 Schilling entfällt; der bisherige Prämienkurs von 26 Schilling für einen Dollar wird uneingeschränkt und allein gelten. Diese Kursvereinheitlichung bedeute im Inland weder eine Herabsetzung der Kaufkraft des Schillings noch eine Entwertung der Spareinlagen. — Das Oberkommando über die amerikanischen Streitkräfte in Österreich übernimmt an Stelle des

- Generalleutnant George P. Hays der General William H. Arnold.
2. Mai: Um 13.47 Uhr wird Wien durch ein leichtes Erdbeben aufgeschreckt, das keinen Schaden anrichtet und dessen Zentrum im Gebiet von Schwadorf liegt. — Die Türkei gibt Guthaben österreichischer Staatsbürger frei.
 4. Mai: Beginn des Gastspieles von Heidemarie Hatheyer in „Die Erbin“ im Volkstheater, wobei als zweiter Gast Johanna Terwin-Moissi mitwirkt.
 8. Mai: Viktor de Kowa, der ab Montag, dem 11. Mai, in den Kammerspielen in der Ehekomödie „Das Himmelbett“ auftreten wird, trifft in Wien ein.
 9. Mai: Im Stadtsenatssitzungssaal überreicht Bürgermeister Jonas den Preis der Stadt Wien an Prof. Franz Theodor Csokor (Literatur), Univ.-Prof. Dr. Egon Wellesz (Musik), akademischen Bildhauer Robert Ullmann (Bildhauerei), Professor Robin C. Andersen (Malerei), Adele List (angewandte Kunst), Prof. Ing. Siegfried Theiß (Architektur), Sekt.-Chef Dr. Edwin Zellweger (Volksbildung), Univ.-Prof. Dr. Eduard Castle (Geisteswissenschaften), Univ.-Prof. Dr. Franz Seelich (Naturwissenschaften) und an Chefredakteur Doktor Friedrich Funder (Publizistik).
 13. Mai: Der Hauptausschuß genehmigt einstimmig die Verordnung der Bundesregierung über das Statut für das Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreichs, das nunmehr in 13 Abstufungen (früher 17) verliehen wird. — Der Personenverkehr auf der Donau wird am 16. Mai eröffnet.
 16. Mai: Die wiederaufgebaute Polizeischule in der Marokkanergasse wird von Minister Dr. Illig dem Innenminister Helmer im Rahmen einer kleinen Feier übergeben.
 17. Mai: In der Kriecau wird das 68. Traberderby vom österreichischen Pferd „Luki“ mit Fahrer Isigler gewonnen. — 40-jähriger Bestand des Krankenhauses Lainz.
 18. Mai: Im Wiener Konzerthaus wird der 14. Kongreß der Internationalen Handelskammer eröffnet, an welchem 1.200 Delegierte aus 32 Staaten teilnehmen. — Außenminister Dr. Gruber und Staatssekretär Dr. Kreisky treffen zu einem dreitägigen Staatsbesuch in Bonn ein. — Das österreichische Krebsforschungsinstitut wird durch Minister Maisel seiner Bestimmung übergeben. — Die Straßenbahnlinie G² wird wieder in Betrieb gesetzt.
 20. Mai: In der Jahressitzung der Akademie der Wissenschaften wird unter anderem der berühmte Arzt, Gelehrte und Künstler Dr. Albert Schweitzer zum Ehrenmitglied ernannt.
 22. Mai: Die Verhandlungen zwischen Regierung und Gewerkschaft bezüglich Entnivellierung der Bezüge der Bundesbeamten enden mit einer 4,7-fachen Valorisierung ab 1. Juli 1953 in drei Etappen. — In der Hauptversammlung der Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte wird bekanntgegeben, daß die bei der Kasse anspruchsberechtigten Versicherten 859.000, mit den Familienangehörigen ungefähr 1,100.000 Menschen betragen; hiervon sind 526.000 Berufstätige, 333.000 Rentner, Kriegshinterbliebene, Arbeitslose und freiwillige Versicherte. — Vor 30 Jahren nahm die Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe mit einem Pavillon für 50 Patienten ihre Tätigkeit auf; derzeit stehen rund 900 Krankbetten zur Verfügung. — 10.000. Ausfahrt der Wiener Rettung im heurigen Jahr. — Das Ensemble der Staatsoper ist von seiner ausgedehnten Frühjahrsstournee, auf der Wiesbaden, Brüssel und Paris Besuche abgestattet und überall Beifallsstürme errungen wurden, zurückgekehrt.
 24. Mai: Das prachtvolle Pflingstetter hatte eine Massenflucht aus der Stadt zur Folge; alle Verkehrsmittel waren überfüllt, so daß zahlreiche Unfälle verursacht wurden, darunter die Katastrophenfahrt eines Stadtbahnzuges von Hütteldorf nach Ober-St. Veit, welche einen Toten, sechs Schwer- und zahlreiche Leichtverletzte zur Folge hatte.
 26. Mai: Auflegung der Energieanleihe 1953.
 29. Mai: Abreise der österreichischen Delegation zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London. — Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit, daß vom 1. bis 10. Juni auf Abschnitt 30 der Lebensmittelkarte pro Person 20 Dekagramm Butter zum Preis von 24 Schilling je Kilogramm ausgegeben werden.
 30. Mai: Im großen Festsaal des Wiener Rathauses eröffnet Bundespräsident Dr. Körner die Wiener Festwochen 1953.
 31. Mai: Im Amtshaus am Richard Wagner-Platz wird die vom Ottakringer Heimatmuseum veranstaltete Ausstellung „250 Jahre Neulerchenfeld“ eröffnet. — Auf der Autobuslinie 21 (Grinzing—Kahlenberg) treten die ermäßigten Kinderfahrtscheine in Kraft.
 1. Juni: An Stelle des bisherigen Präsidenten des Rechnungshofes Dr. Schlegel übernimmt Minister a. D. Dr. Frenzel dieses Amt. — Als Auftakt zu den Wiener Festwochen findet im Arkadenhof des Wiener Rathauses die Aufführung „Das Spiel vom lieben Augustin“ mit Paul Hörbiger, Franz Böheim, Fritz Imhoff, Karl Fochler, Erik Frey, Martha Wallner und Marianne Gerzner und andere statt.
 2. Juni: Anlässlich der heutigen Krönung Königin Elisabeth II. feiert die britische Besatzungsmacht in Schönbrunn mit einem militärischen Festakt diesen Tag; es wird auch bekanntgegeben, daß der Gipfel des Mount Everest durch den Neuseeländer Hillary und den Sherpaführer Tensing bezwungen wurde.
 5. Juni: Die Aufstellungsarbeiten des Mozartdenkmales im Burggarten sind beendet und zeigen das Standbild in stilvollem Rahmen.
 6. Juni: Anlässlich der Wiener Festwochen zeigen die Schaufenster in der Kärntner Straße, am Graben und Kohlmarkt Gestalten, Zitate und Aphorismen Nestroys.
 8. Juni: Der stellvertretende Hochkommissar der UdSSR in Österreich, Generalmajor Kraskowitsch, teilt dem Bundeskanzler Ing. Raab mit, daß ab 9. Juni die ständige Kontrolle an der Demarkationslinie für den Personen- und Lastenverkehr aufgehoben ist. — Aus dem Jahresbericht des Entminungsdienstes geht hervor, daß 1952 insgesamt 855.541 Kilogramm Sprengmittel unschädlich gemacht und 133.000 Quadratmeter minenverseuchten Gebietes geräumt wurden. — Mit einem Festkonzert der Wiener Symphoniker wird das

- V. Internationale Musikfest der Konzerthausgesellschaft durch Bürgermeister Jonas und Minister Dr. Kolb eröffnet. — Vor den Fassaden des Schlosses Schönbrunn findet die Aufführung der Mozartoper „Figaros Hochzeit“ mit Hilde Zadek, Hilde Güden, Sena Jurinac, Paul Schöffler, Erich Kunz und anderen unter der Stabführung Heinrich Hollreisers statt. — Das österreichische Derby gewinnt in der Freudenau das österreichische Pferd „Esperanto“ mit dem Reiter Schejbal.
9. Juni: Im Ministerrat gibt der Innenminister unter anderem bekannt, daß sich das Sowjetelement einverstanden erklärt hat, die bisherigen Leiter der Polizeikommissariate des 4. und 20. Bezirkes, die trotz Pensionierung ihre Tätigkeit bis jetzt fortgesetzt hatten, nunmehr ersetzt werden können. — Im Festsaal der Wiener Universität findet die erste Promotion „sub auspiciis praesidentis rei publicae“ statt; Bundespräsident Dr. Körner überreicht den beiden Doktoren die Diplome und Goldringe.
15. Juni: Im Festsaal des Wiener Rathauses eröffnet Bundespräsident Dr. Körner den XI. Internationalen Kongreß der Städte und Ortsgemeinden, der mehr als 700 Teilnehmer aufzeigt. — Im Museum für angewandte Kunst wird die 6. Internationale Photoausstellung eröffnet; die Beteiligung von 37 Ländern macht diese vom Verband der Amateur-Photographen-Vereine Österreichs anlässlich seines 25-jährigen Bestandes veranstaltete Schau zur größten europäischen Nachkriegsausstellung dieser Art.
17. Juni: Im Rahmen eines Festaktes übergibt die Gemeinde Wien das Mozart-Denkmal in die Obhut des Bundes an Handelsminister Dr. Illig.
18. Juni: In der Sitzung des Nationalrates formuliert Bundeskanzler Ing. Raab neuerlich die Wünsche Österreichs, welche die Abschaffung der Militärgerichte und der Zensur, die Rückgabe der Sender, Schließung der USA-Läden, Aufhebung der Besatzungskosten, Abzug der fremden Truppen und Einigung über den Staatsvertrag betreffen.
20. Juni: „Tag der Blumen“. Alle Polizeiorgane und Straßenbahnbediensteten tragen kleine Blumensträußchen, jeder soll dem anderen Sträußchen schenken, im Prater wird die Blumenkönigin gewählt. — Am Rathausplatz findet vor den Delegierten des Städtekongresses eine Parade des städtischen Wagenparks statt.
21. Juni: Zum Abschluß der Wiener Festwochen und des Städtekongresses findet am Rathausplatz ein Konzert der Wiener Symphoniker unter der Leitung von Prof. Robert Stolz, weiters die Festbeleuchtung des Rathauses und die Beleuchtung des Hochstrahlbrunnens am Schwarzenbergplatz statt. Die österreichische Fußballmeisterschaft 1952/53 wird abgeschlossen und zeigt Austria vor Wacker und Rapid in der A-Liga als Sieger. — Die 65. Internationale Ruderregatta auf der Alten Donau brachte schöne Erfolge für die österreichischen Mannschaften.
22. Juni: Beginn der Straßenregulierungsarbeiten auf der Freyung-Herregasse.
24. Juni: Protestmarsch und je 5 Minuten Sitzstreik der Studenten vor dem Parlament und an der Opernkreuzung gegen den Entwurf des neuen Hochschultaxengesetzes.
26. Juni: Beginn der Erneuerung des Wagenparks im Taxigewerbe.
27. Juni: Der sowjetische Außenminister überreicht dem österreichischen Botschafter in Moskau eine Note, derzufolge über 600 österreichische verurteilte Kriegsgefangene und sonstige österreichische Staatsangehörige amnestiert wurden und am 1. Juli in Wiener Neustadt übergeben werden sollen. — Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit, daß die Tätigkeit der Lebensmittelkarten-Referate in den Magistratischen Bezirksämtern am 30. Juni eingestellt wird. — In einer Sitzung der Gesellschaft der Ärzte wird bekanntgegeben, daß nunmehr Penicillin in Tabletten, die in Österreich hergestellt werden, verabreicht werden kann.
30. Juni: Im Ministerrat wird bekanntgegeben, daß ab 1. Juli österreichische Staatsbürger in Hinkunft bloß mit dem Paß ausgerüstet und ohne Bewilligung des Alliierten Permittbüros nach Westdeutschland einreisen können.
1. Juli: Österreich wird Vollmitglied der Europäischen Zahlungsunion. — Vor 50 Jahren übernahm die Gemeinde Wien die von der „Wiener Tramwaygesellschaft“ und der „Neuen Wiener Tramwaygesellschaft“ betriebenen Linien in Eigenbetrieb. — Das erste der sechs für die Stromgendarmerie bestimmten Gleitboote auf der Donau wird in Dienst gestellt. — Der Kammerchor der Musikfreunde Wiens erringt bei einem internationalen Chorwettbewerb in Arezzo (Italien) unter 67 Beteiligten den ersten Preis.
3. Juli: Die wiederhergestellte Mitterbachbrücke in Schwechat wird dem Verkehr übergeben.
5. Juli: In einer Delegiertentagung der Rechtsanwaltskammer Österreichs wird festgestellt, daß es derzeit in Österreich etwa 2.000 Rechtsanwälte, davon allein etwa 1.200 in der Bundeshauptstadt Wien, gibt. — In Wien trifft die Nachricht von der Bezwingung des vierthöchsten Berges der Welt — des 8.114 Meter hohen Nanga-Parbat — durch den Österreicher Hermann Buhl ein. — Im Kajaklänckerkampf Österreich gegen Deutschland im Kuchelauer Hafen siegt überraschend Österreich mit 63 : 44 Punkten. — Im Trabfahren um den Preis der Stadt Wien in der Kriau siegt „Luki“ mit dem Fahrer Szalay.
6. Juli: Beginn der Straßenumbauarbeiten am Kärntner Ring (von der Kärntner Straße bis Schwarzenbergplatz).
9. Juli: Abschluß der Frühjahrsession des Parlamentes. — Teilweise Aufhebung des Fütterungsverbotes in Schönbrunn.
13. Juli: Beginn der Straßenerneuerung zwischen Schweden- und Aspernplatz, am Franz Josefs-Kai und bei der Kreuzung Alser-Landesgerichtsstraße und Garnisongasse. — Die Gemeinde Wien schreibt einen Architektur-Wettbewerb für den Neubau eines Museums der Stadt Wien aus.
16. Juli: Das sowjetische Hochkommissariat erteilt den skandinavischen und niederländischen Fluggesellschaften die generelle Bewilligung zum Einflug von planmäßigen Personenflugzeugen in die sowjetische Zone Österreichs. — Der Wiener Stadtsenat genehmigt die Erhöhung der Stipendien für an städtischen Krankenanstalten tätige Gastärzte von 500 auf 750 Schilling ab 1. Juli.

17. Juli: Im Wiener Gemeinderat werden unter anderem zwei neue Krebsfürsorgestellen genehmigt, so daß nunmehr sechs vorhanden sein werden; weiters wird die Ehrenmedaille der Stadt Wien an den Wiener Bühnenkünstler Anton Edthofer anlässlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres und 50-jährigen Bühnenjubiläums und an den Ordinarus für Geologie an der Wiener Universität, Dr. Leopold Kober, verliehen. — Unterzeichnung des Vertrages zwischen der sowjetischen Wirtschaftsverwaltung und den zuständigen österreichischen Stellen bezüglich der Übergabe der vorhandenen Anlagen des künftigen Donaukraftwerkes Ybbs-Persenbeug.
18. Juli: Beginn der 5. Internationalen Österreich-Radrundfahrt mit Start Rathausplatz. Sieger der 1. Etappe wird der Österreicher Deutsch.
21. Juli: Der Ministerrat ermächtigt den Bundeskanzler Ing. Raab, eine Gründung der Autobahngesellschaft m. b. H. in die Wege zu leiten, damit mit dem Bau der Autobahn ehestens begonnen werden kann.
25. Juli: Nach einer Mitteilung des Getreideausgleichsfonds wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 352.000 Tonnen Brotgetreide (gegen 240.711 Tonnen 1952) auf den Markt gebracht. — Sieger der letzten Etappe in der Österreich-Radrundfahrt wird der Luxemburger Gelhausen, der auch Gesamtsieger vor dem Luxemburger Schmitz und dem Österreicher Christian wird; in der Mannschaftswertung siegt Österreich vor Luxemburg und Frankreich.
26. Juli: Bei den Weltmeisterschaften im Kajak-Slalom in Meran erringt die Wienerin Fritzi Schwingl den Weltmeistertitel, bei den Herren wird der Österreicher Sausgruber Zweiter.
30. Juli: Der Botschafter und Hochkommissar der UdSSR gibt dem Bundeskanzler bekannt, daß Rußland ab 1. August auf die Einhebung der Besatzungskosten verzichtet. — Die Postdirektion gibt bekannt, daß im Rahmen der ersten Ausbaustufe des österreichischen Ultrakurzwellen-Rundfunknetzes auch in Wien, und zwar auf dem Kahlenberg, die Errichtung einer Sendestation geplant ist, die schon zur Herbstmesse die ersten Sendungen ausstrahlt.
31. Juli: Das sowjetische Außenministerium läßt den Botschaftern der USA, Großbritanniens und Frankreichs gleichlautende Noten über den österreichischen Staatsvertrag überreichen; die sowjetische Regierung antwortet darin auf die französische Note vom 11. Juli und hebt neuerlich hervor, daß sie dem von den drei Westmächten vorgeschlagenen Kurzvertrag des österreichischen Staatsvertrages nicht zustimmen könne und ersucht, ihn zurückzunehmen und den Viermächteentwurf wieder aufzugreifen, um zu einer Einigung zu gelangen.
6. August: Am Tandelmarkt wird derzeit ein Wal von 20 Meter Länge gezeigt, der lebend zirka 58 Tonnen schwer war.
8. August: Die erste Tageszeitung in Wien (das „Wienerische Diarium“), die heutige „Wiener Zeitung“, begeht den 250. Geburtstag. — In der Heumarktarena waren in einem Rahmenprogramm unter anderem die berühmten „Harlem Globetrotters“ zu sehen, die herrlichen Basketball vorführten.
9. August: Vor fünf Jahren hat die Gemeinde Wien mit der Buslinie 21 zum erstenmal nach dem Krieg mit dem Kahlenberg wieder eine Verbindung hergestellt und während dieser Zeit ungefähr 2,6 Millionen Fahrgäste befördert.
11. August: Der sowjetische Hochkommissar in Österreich gibt bekannt, daß ab 12. August die Zensur über Briefe, Telegramme und Fernschreiben innerhalb der russischen Zone aufgehoben ist. — Auf dem Red Star-Platz besiegt in einem Fußball-Freundschaftsspiel „Sportklub“ den türkischen „Ankara-Gücü“ mit 4:2 Toren.
14. August: In der 200. Sitzung des Alliierten Rates wird unter anderem die Aufhebung der gemeinsam von den vier Besatzungselementen in den 21 Wiener Bezirken ausgeübten Zensur mit 15. August beschlossen. — Der österreichische Sportfotobereich über das abgelaufene 4. Spieljahr zeigt in 45 Runden ein einbezahltes Kapital von 109,360.000 Schilling, von welchem an die Gewinner 40,600.000 Schilling ausgeschüttet und 37,800.000 Schilling dem österreichischen Körpersport zugewiesen wurden. — Für den innerstädtischen Verkehr werden zwei neue Großraumautobusse eingesetzt, die vorläufig auf der Linie 4 (Praterstern-Westbahnhof) verkehren.
16. August: Die Doppelfeiertage mitten im Urlaubsmonat und die Hochsommertemperatur brachten allen Verkehrsmitteln reichen Zustrom, so der Bundesbahn 500.000 Reisende, welche Zahl sogar die Zahl der Pfingstreisenden um zirka 10 Prozent übertraf. — Im großen internationalen Fußball-Rundspiel im Stadion siegt Austria vor Rapid, Dynamo-Zagreb und Schalke 04-Deutschland und gewinnt die wertvolle, von Bürgermeister Jonas gestiftete Vase. — Die österreichischen Kajakfahrer holen sich in der Westeuropameisterschaft in Duisburg fünf Titel.
19. August: Im Hauptausschuß wird die Note der Bundesregierung zum endlichen Abschluß des Friedensvertrages an die Sowjetunion einstimmig gebilligt. Sie wird sogleich dem sowjetischen Hochkommissar überreicht; ferner gibt Bundeskanzler Ing. Raab bekannt, daß Großbritannien ab 1. Jänner 1954 auf Bezahlung der Besatzungskosten verzichtet wird und das Sowjetelement mit sofortiger Wirkung Segelflüge in seiner Zone bewilligt. — Das National-Komitee der Internationalen Handelskammer in Holland spendet der Stadt Wien für die freundliche Aufnahme der Delegierten anlässlich des Kongresses im Mai 20.000 Tulpen, die im Herbst im Stadtpark zwischen Johann Strauß-Denkmal und Kursalon gepflanzt werden.
20. August: Das neue Wohnungsanforderungsgesetz, das Handelskammer-Altersunterstützungsgesetz und das Hochschultaxengesetz, die Novellen zum Kinderbeihilfen-, Opferfürsorge-, Beamtenentschädigungs- und Energieförderungsgesetz und weitere zwölf Gesetze treten in Kraft.
22. August: Nach sechstägiger Dauer wird die Jahrestagung der Weltföderation für seelische Gesundheit geschlossen.
28. August: In der Sitzung des Alliierten Rates wird unter anderem beschlossen, das Hauptquartier der Interalliierten Kommandantur vom Justizpalast in das Gebäude der Alliierten Kommission auf den Stalinplatz zu verlegen. — Die Sowjetunion

R. SPIES & CO.

BUCHDRUCKEREI

*Herstellung von Büchern und Zeitschriften
Drucksorten für Handel, Gewerbe, Industrie
Spezialisiert für wissenschaftliche Werke*

WIEN V, STRAUSSENGASSE 16

Telephon 34 14 13 und 34 14 45

GROSS-

BUCHBINDEREI

FRANZ

GOGLS

NACH

FOLGER

KARL SCHEIBE

VI. MARCHETTIGASSE 4

KATALOGE

VERLAGSEINBÄNDE

BROSCHÜREN

GEGR. 1867 T. B 20-2-36

- hat die Einladung der Westmächte, am 31. August eine Sitzung der Sonderbeauftragten für den österreichischen Staatsvertrag abzuhalten, abgelehnt.
29. August: Eröffnung des dritten gesamtösterreichischen Gewerkschaftstreffens durch Bundespräsident Dr. Körner. — Seit Kriegsende hat die Zahl der Radiohörer in Österreich so zugenommen (Ende Juli wurden rund 1,550.000 gezählt), daß heute 70 Prozent der Haushalte einen Radioapparat besitzen.
1. September: „Radio Österreich“ strahlt von der Stephaniewarte auf dem Kahlenberg zum erstenmal in der Geschichte unseres Rundfunkes ein regelrechtes Ultrakurzwellenprogramm aus. — Der bekannte Historiker Hofrat Prof. Dr. Alfons Dopsch im 80. Lebensjahr gestorben. — Landwirtschaftsminister Thoma gibt bekannt, daß heuer die Getreide- und Futtermittelerte überdurchschnittlich ist, aber auch der Hackfruchttrag und die Obsternte (ohne Äpfel) höher als im Vorjahr sein wird.
4. September: Der britische Botschafter teilt der österreichischen Regierung mit, daß bis 1. Jänner 1954 die britischen Besatzungstruppen in Österreich von derzeit drei auf ein Bataillon herabgesetzt werden, deren Kosten die britische Regierung tragen wird.
6. September: Eröffnung der Wiener Herbstmesse, die die Rekordzahl von 2.800 Ausstellern — darunter 1.000 ausländische Firmen — aufzeigt; die Tabakregie bringt die neue Zigarette „Asta“ auf den Markt. — Das Archiv der Stadt Wien zeigt in einer Wechselausstellung im Rathaus Testamente und Verlassenschaftsabhandlungen von Persönlichkeiten des Kulturlebens, und zwar von Donner, Martinelli, Haydn, Schikaneder, Mozart, Schubert, Grillparzer u. a. m.
8. September: Im Ministerrat gibt Bundeskanzler Ing. Raab unter anderem drei Noten des Exekutivkomitees der Alliierten Kommission bekannt, wonach ein Großteil der noch bestehenden Beschränkungen des Paß- und Sichtvermerkwesens vom 15. September an aufgehoben wird, weiters ohne Mitwirkung der Alliierten Kommission Reisepässe auch an belastete Österreicher sowie Fremdenpässe an Staatenlose ausgestellt werden können und auch für Deutsche, Japaner und versetzte Personen keine Reisebeschränkungen im Inland mehr bestehen; ferner wird die Ersetzung deutscher Gesetze durch österreichische verlangt. — In der ersten Herbsttagung der Bundeskammer für gewerbliche Wirtschaft werden unter anderem die Rahmenbestimmungen zum Handelskammer-Altersunterstützungsgesetz gebilligt, womit nun für die Landeskammern die Grundlage zur Durchführung der Altersunterstützung geschaffen ist. — An den städtischen Schulen in Wien werden ab 1. Oktober sogenannte einjährige Lehrkurse eingeführt, die einer fünften Hauptschulklasse gleichkommen und für alle jene Jugendlichen bestimmt sind, die weder in Arbeits- bzw. Lehrstellen noch in eine höhere Schule eintreten.
9. September: Im alten Rathaus feiert der niederösterreichische Bienenzüchterverband den hundertjährigen Bestand. — Die Räumungsarbeiten bei der Nordbahnbrücke, deren Trümmer aus der Schiffsfahrtsöffnung des 2. Brückenabschnittes vom rechten Ufer aus entfernt werden sollen, beginnt. — Das Kunsthistorische Museum erwartet in der Ausstellung „Kunstschätze aus Wien“ den 100.000. Besucher. — Das Fußballspiel im Wiener Stadion der Meister von Österreich (Austria) und Deutschland (1. FC Kaiserslautern) endet mit einem 9 : 2-Sieg der Österreicher. — In der Volksoper erringt die am 2. September in Wien eingetroffene Maria Jeritz in „Mädchen aus dem goldenen Westen“ großen Erfolg.
10. September: Die österreichischen Botschafter in London, Moskau, Paris und Washington haben eine Note übergeben, in der den dortigen Regierungen der Wunsch der österreichischen Volksvertretung notifiziert wird, daß Österreich an den künftigen Verhandlungen über den Staatsvertrag teilzunehmen wünscht. — Das Gesamtergebnis der Energieanleihe aus Bar- und Ratenzahlungen stellt sich auf 602,938.800 Schilling. — Wien wurde im Vorjahr von 1.119 Bränden heimgesucht, bei denen Sachwerte um 6,5 Millionen Schilling vernichtet wurden; die Feuerwehr mußte 5.150mal ausrücken. — Der Flakturm im Esterhazy-Park wird durch die Volkshochschule Wien-West zu einer Aussicht- und Sternwarte ausgebaut. — Bundespräsident Dr. Körner hat dem Mitglied der Staatsoper, Wilma Lipp, den Titel Kammer-sänger verliehen. — Direktor Rudolf Steinböck zieht sich von der Leitung der Josefstädter Bühnen zurück; die Geschäfte werden nun von Ernst Haeusserman und Franz Stoß geführt. — Der Wiener Schriftsteller Robert Maria Prosl vollendet am 14. September sein 80. Lebensjahr; er ist Träger des Ehrenringes der Stadt Wien.
15. September: Festversammlung im Großen Konzerthausaal anlässlich des 50jährigen Bestandes der Wiener Verkehrsbetriebe. Im Festsaal der Akademie der Wissenschaften wird die 14. Tagung der Internationalen Advokatenvereinigung eröffnet.
16. September: Der Wiener Stadtsenat beschließt unter anderem den Ankauf von 358.000 Baumpflanzen zur Durchführung des zusätzlichen Aufzuchtungsprogrammes der Gemeinde Wien. — Ende Juni 1953 wurden in Wien 97.917 Wohnhäuser mit 686.183 Wohnungen und 1,759.440 Einwohnern gezählt.
17. September: Im österreichischen Patentamt wird die 50.000. Anmeldung seit 1945 eingereicht.
18. September: Das französische Außenministerium teilt der österreichischen Botschaft in Paris mit, das Frankreich im Jahre 1954 keine Besatzungskosten fordern werde.
22. September: Die Chefs der diplomatischen Vertretungen der USA in sieben europäischen Ländern beginnen in Wien ihre auf 3 Tage bestimmte Konferenz. — Bürgermeister Jonas überreicht dem Schauspieler Anton Edthofer und Univ.-Prof. Dr. Leopold Kober die Ehrenmedaille der Stadt Wien.
23. September: Bildhauer und Medailleur Josef Tautenhayn feiert seinen 85. Geburtstag.
24. September: Bei den heutigen Ehrungen der Goldenen Hochzeitspaare im Rathaus befindet sich das 6000. Jubelpaar seit 1945. — Die ersten Gasabnehmer in Klosterneuburg werden an das Wiener Gaswerk angeschlossen. — Der Dichter und Regisseur Berthold Viertel, seit 1947 nach Wien zurückgekehrt und am Burg- und Akademietheater tätig, ist im 68. Lebensjahr gestorben.

26. September: Anlässlich des 35jährigen Bestandes des Zentralverbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter wird in der Volkshalle, im Festsaal und im Arkadenhof des Wiener Rathauses eine Jubiläumsausstellung eröffnet, welche die Leistungen der 78.000 Kleinwirtschafter aufzeigt. — Im Schwimmländerkampf im Dianabad wird Österreich von Jugoslawien besiegt.
27. September: Im Ausscheidungsspiel für die Fußball-Weltmeisterschaft siegt im Wiener Stadion Österreich über Portugal mit 9 : 1 Toren, der bisher höchste Länderspielsieg Österreichs.
28. September: Bundeskanzler Ing. Raab, Außenminister Dr. Gruber und Staatssekretär Dr. Kreisky treffen zum Staatsbesuch in Paris ein und werden von Ministerpräsident Laniel empfangen. — Beginn des Umbaus der Exelbergstraße. — Bildhauer und Medailleur Prof. Gustav Gurschner feiert seinen 80. Geburtstag.
29. September: Der Hochkommissar der UdSSR gibt bekannt, daß von den sowjetischen Behörden 178 Gebäude mit insgesamt 40.000 Quadratmetern Fläche, darunter 140 Wohnhäuser, die bisher besetzt waren, in nächster Zeit der österreichischen Behörde zur Verfügung gestellt werden, darunter befinden sich in Wien 19 Gebäude im 2. Bezirk, weiters solche in Klosterneuburg, Liesing, Schwchat, Aspern und Eßling. — In der Verrechnungsstelle der Aufnahmekanzlei des Allgemeinen Krankenhauses kommt es nach $\frac{1}{2}$ 12 Uhr zu einem mysteriösen Sprengstoffanschlag, bei dem 2 Personen getötet, 2 schwer und 9 leicht verletzt wurden und bedeutender Sachschaden entstand.
1. Oktober: Bundeskanzler Ing. Raab kehrt samt Begleitung nach erfolgreichem Staatsbesuch nach Wien zurück. — Im August und September wurden von den amerikanischen Streitkräften in Österreich 6 Liegenschaften und 12 Gebäude, darunter 2 Hotels mit 76 Zimmern und 3 Wohngebäude, an Österreich zurückgegeben. — Für den Wiederaufbau der evangelischen Schule am Karlsplatz werden ab 3. Oktober fünf Sondermarken ausgegeben. — Für den kommenden Winter sind in den Kühlhäusern Wiens 40 Millionen Stück Eier für die Versorgung der Konsumenten Wiens eingelagert. — Anlässlich des 70. Geburtstages Anton Edthofers bringt das Josefstädter Theater das Lustspiel „Das lebenslängliche Kind“ mit dem Jubilar zur Aufführung. — Der vor drei Jahren nach Japan berufene Dirigent Kurt Wöß weilt zum Urlaub in Wien.
2. Oktober: Im Wiener Gemeinderat wird unter anderem Kommerzialrat Karl Lakowitsch an Stelle des ausgeschiedenen Dr. Ernst Robetschek zum amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII (Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten) gewählt. — Nach Erhebungen des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger hat die Zahl der unselbständigen Erwerbstätigen am 1. Oktober mit 1.989.637 den Höchststand des Vorjahres um 5.734 Beschäftigte überschritten.
4. Oktober: Der Wiener Tierschutzverein veranstaltet anlässlich des Welttierschutztages eine Feier im Mittleren Konzerthausaal.
5. Oktober: Im Auditorium maximum der Universität Wien wird der Internationale Kongreß für zivilrechtliches Verfahren eröffnet. — Burgschauspieler Ewald Balser begeht seinen 55. Geburtstag.
10. Oktober: Das von der Versicherungsanstalt österreichischer Bundesländer gespendete elektrische Läutewerk ist fertig an der Pummerin montiert und zeigt im abgehaltemen Probeläuten seine Verwendbarkeit. — Da die Instandhaltungskosten der Leuchtstoffröhrenstrecken am Graben und beim Westbahnhof sich als außerordentlich hoch erwiesen, werden weitere Straßenzüge nicht mehr mit diesen ausgestattet. Die Wiener Straßenbeleuchtung hat gegenwärtig über 58.000 „Lichtpunkte“, um 4.000 mehr als im Vorjahr.
11. Oktober: Die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft hat die Steuerpauschalierung für Einmannbetriebe mit einem Gesamtumsatz von höchstens 100.000 Schilling im Jahr beim Finanzministerium beantragt. — Beim 96. Fußballländerspiel gegen Ungarn im Stadion, der von den Gästen mit 3 : 2 Toren gewonnen wurde, kommt es wegen Benachteiligung der österreichischen Mannschaft durch den Schweizer Schiedsrichter seitens des Publikums zu schweren Ausschreitungen. — Anlässlich seines achtzigjährigen Bestandes veranstaltet der Wiener Trabrennverein eine Festwoche in der Krieau, die mit dem großen Jubiläumspreis (150.000 Schilling) ihren Höhepunkt erreicht; der Preis wird von dem deutschen Pferd „Ejadon“ mit Fahrer Frömming gewonnen.
13. Oktober: Der Ministerrat genehmigt einstimmig den Entwurf des Bundesfinanzgesetzes 1954.
14. Oktober: Der seit Monaten sehnsüchtig erwartete Transport mit den amnestierten 634 Österreichern aus Rußland trifft endlich ein; 175 Wiener sind darunter.
16. Oktober: Im Stadtsenatssaal des Rathauses findet im Beisein des Bundespräsidenten Dr. Körner, Bürgermeisters Jonas und anderen die Festversammlung anlässlich der Hundertjahrfeier des „Vereines für die Geschichte der Stadt Wien“ statt. — In der Hauptversammlung der Wiener Gebietskrankenkasse wird der Rechenschaftsbericht über das Jahr 1952 mit 581 Millionen Schilling Einnahmen und 579 Millionen Schilling Ausgaben bekanntgegeben. — Nach Beendigung der Straßenbauarbeiten wird die Kreuzung Alser Straße—Landesgerichtsstraße für den Fahrzeugverkehr freigegeben. — In Schönbrunn trifft das Gorillapaar „Iva und Ive“ ein.
18. Oktober: Im Sofiensaal beginnt der 56. Wiener Friseurkongreß, der im Zeichen des 275-jährigen Bestandes der Interessenvertretung der Wiener Friseure steht und bei dem zahlreiche Wettbewerbe die Fertigkeit der Haarkünstler zeigen.
19. Oktober: Bürgermeister Jonas nimmt auf dem Vogelweidplatz die Grundsteinlegung zur Wiener Stadthalle, die nach den Plänen des Wiener Architekten Dr. Roland Rainer erbaut wird, vor. — Die Straßenbahnzüge mit automatisch betätigten Schiebetüren, die bisher auf der Strecke Ring-Kai im Verkehr waren, befahren nun die Straßenbahnlinien 8 und 118.
20. Oktober: Den österreichischen Behörden wird in der Sowjetzone das Recht erteilt, den Österreichern den Gebrauch von Kugeljagdgewehren, den Zollwachebeamten an den Grenzen das Tragen von Schußwaffen und den deutschen Staatsangehörigen die Ausfuhr persönlicher Effekten zu gestatten. — In der II. Medizinischen Klinik des Allgemeinen Krankenhauses wird der neue Röntgenapparat mit Feinfokusröhre und Hart-

- strahltechnik — eines der modernsten medizinischen Hilfsgeräte — seiner Bestimmung übergeben. — Auf dem Gelände des Arsenal wird das mit Hilfe des ERP-Büros, des Handelsministeriums und der Gemeinde Wien errichtete österreichische Holzforschungsinstitut durch Bundeskanzler Ing. Raab eröffnet. — Die Firma Bösendorfer feiert das Jubiläum des 125-jährigen Bestandes mit einem Festkonzert der Philharmoniker im Musikverein unter Leitung von Clemens Krauss unter Mitwirkung des Pianisten Wilhelm Backhaus; letzterem wurde gleichzeitig der „Bösendorfer-Ring“ (analog dem „Iffland-Ring“ für Schauspieler) verliehen. — Der Erzbischof von New-York, Kardinal Spellmann, trifft Wien ein.
21. Oktober: In der Vollversammlung der Wiener Handelskammer wird die Errichtung des Altersunterstützungsfonds beschlossen und die für Wien geltenden Richtlinien genehmigt, so daß Ansuchen bereits entgegengenommen werden.
24. Oktober: Im historischen Saal des Akademischen Collegiums in der Bäckerstraße wird die 250-Jahr-Feier der „Wiener Zeitung“, die nicht nur die älteste Zeitung Wiens, sondern der Welt ist, in eindrucksvoller Weise begangen. — Im Wilhelminenspital eröffnet Bürgermeister Jonas das nach modernsten Gesichtspunkten erbaute Schwesternheim. — Aus Holland trifft für Schönbrunn ein neuer Tiertransport ein, der unter anderem einen Tiger und ein Mandrillmännchen bringt. — Die Nationalbank gibt bekannt, daß sie ab 1. November für Reisen von Inländern nach Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsrates, das sind Belgien, Luxemburg, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, Schweiz, Türkei und Westdeutschland, ausländische Zahlungsmittel im Gegenwert bis zu 2.600 Schilling bzw. 100 Dollar pro Person und Jahr zur Verfügung stellt.
25. Oktober: Bürgermeister Jonas eröffnet die wiederhergestellte Marienbrücke über den Donaukanal und den Fußgängertunnel zur Rotenturmstraße. — Die „Weltwoche der Werbung“ wird durch Einschaltung der Festbeleuchtung in der Mariahilfer Straße und durch die Auffahrt festlich geschmückter Firmenwagen begonnen. — Im Länderkampf der Stemmer im Sofiensaal siegt Österreich über Dänemark mit 4 : 3 Punkten.
27. Oktober: Im Ministerrat berichtet Bundeskanzler Ing. Raab unter anderem, daß im Rahmen einer Weihnachtsaktion von den USA 400.000 Lebensmittelpakete der österreichischen Regierung zur Verfügung gestellt werden. — Der Devisenbestand der Nationalbank wird mit 6.084 Millionen Schilling ausgewiesen; dies beweist die Verbesserung des Schillingwertes, der Ende 1948 nur mit 1,9 Prozent, derzeit aber mit 50,3 Prozent gedeckt erscheint.
28. Oktober: Vorlage des Budgets 1954 im Nationalrat. — Am Stephansturm wurden — durch waghalsige Kommissionierungen — schwere Zerstörungen festgestellt, die durch Brandschäden, Artillerietreffer, aber auch durch die Witterung hervorgerufen wurden. Das Gestein ist zu einem hohen Grade brüchig und von fingerdicken Sprüngen durchzogen. Aufruf an alle Wiener und Österreicher, ihr Scherflein noch einmal für die Rettungsaktion beizutragen.
30. Oktober: 32 Staaten feiern heute den Weltspartag. — Besondere Sitzung des Nationalrates anlässlich der vor 10 Jahren abgegebenen Moskauer Deklaration. In einer fünf Minuten dauernden Arbeitsruhe gedenkt Präsident Böhm namens des ÖGB dieses Geschehnisses. — An Stelle des zurückgetretenen Leiters der Bundestheaterverwaltung, Sektionschef Dr. Hilbert, wird Sektionsrat Dr. Ernst Marboe als Nachfolger ernannt. — Komponist Emmerich Kálman im 72. Lebensjahr gestorben. Sein letztes Werk „Arizona Lady“ wird am 1. Jänner 1954 von allen westdeutschen Sendern und vom Sender Rot-Weiß-Rot übertragen. Die Gemeinde Wien widmet dem Verstorbenen ein Ehrengrab am Zentralfriedhof.
31. Oktober: Erste Wachablösung auf dem Heldenplatz, wohin die Alliierten Militärbehörden nach dem Auszug aus dem Justizpalast die Kommandoübergabe verlegt haben. — Die Wiederherstellung der Kuppel an der Dr. Karl Lueger-Gedächtniskirche auf dem Wiener Zentralfriedhof ist vollendet. — Der Nestor der österreichischen Baumeister, Gustav Orgelmeister, im 92. Lebensjahr gestorben. — In der Theatersammlung der österreichischen Nationalbibliothek in der Hofburg wird anlässlich des 10. Todestages Max Reinhardts eine Gedenkstätte eröffnet, wozu die Witwe Helene Thimig-Reinhardt zirka 300 Objekte zur Verfügung gestellt hat.
1. November: Im Gesamtverkehr werden von 924 Straßenbahnzügen sowie von den städtischen Autobussen 1,452.626 Fahrgäste nach den Friedhöfen und Ausflugszielen befördert. — Anlässlich ihres 60-jährigen Bestandes veranstaltet die österreichische Bühnenorganisation im Akademietheater eine Kundgebung, in der unter anderem die Stiftung eines Ehrenringes, des „Adolf von Sonnenthal-Ringes“, bekanntgegeben wird, der an die Burgschauspielerin Hilde Wagener verliehen wird.
3. November: Die Gemeinde Wien eröffnet 53 Tagesheimstätten in fast allen Bezirken, in welchen alten, hilfsbedürftigen Menschen ein geheizter Aufenthaltsraum und eine Schale Kaffee geboten wird.
5. November: Für den beschleunigten Aufbau der Wiener Staatsoper wird eine Anleihe in Höhe von 100 Millionen Schilling aufgelegt.
7. November: Im Frühjahr dieses Jahres wurde als Ergänzung des Donauefelder- und Floridsdorfer-Sammelkanales ein rund 4 Kilometer langes Teilstück des Leopoldauer-Sammelkanales fertig gestellt und in der Leopoldau ein Pumpwerk errichtet, dessen Anlage Bürgermeister Jonas nun seiner Benützung übergibt.
8. November: Zum Gedenken an die Gefallenen und Opfer beider Weltkriege aller Nationen hält der österreichische Kameradschaftsbund auf dem Heldenplatz eine Gedenkfeier ab.
9. November: Bundespräsident Dr. Körner erhält als erster die Insignien des Großsterns des Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich. — Der jugoslawische Außenminister Koca Popovic trifft zu einem mehrtägigen Staatsbesuch in Wien ein. — Das sowjetische Element hebt mit sofortiger Wirkung die Zensur für die Radiosendungen sowie die Zensur für Theater- und Konzertveranstaltungen in seiner Zone auf.

10. November: Der Wiener Stadtsenat beteiligt sich an der Zeichnung für den Wiederaufbau der Staatsoper mit einem Nominalbetrag von 5 Millionen Schilling. — Bürgermeister Jonas überreicht die Ehrenmedaille der Stadt Wien an Hofrat Doktor Anton Becker, Prof. O. E. Deutsch, Univ.-Prof. Dr. Josef Keil und Fürsorgeamtsvorstand Julius Muhm. — Der Schöpfer zahlreicher volkstümlicher Lieder, Karl Föderl, im 68. Lebensjahr gestorben; unter den 800 Liedern sind die Schlager „Mia is der Huat heut z'klan“, die „Reblaus“ und das „Kaffeehäferl“ wohl die populärsten geworden. — In Schönbrunn treffen zwei Giraffenweibchen ein.
12. November: In der Sitzung des Finanz- und Budgetausschusses wird der Antrag gestellt, die Dienstnummern der Sicherheitswachebeamten, die während des Dienstes auf den Uniformen getragen werden müssen, abzuschaffen. — Zur Auswahl der besten Plakate des Jahres 1953, für die Staats- und Landespreise ausgesetzt sind, werden Auftraggeber, Entwerfer und Druckereien ersucht, gedruckte Plakate aus dem Jahr 1953 bis 30. November an das Wirtschaftsförderungsinstitut der Wiener Handelskammer einzusenden.
13. November: Außenminister Dr. Gruber überreicht dem Bundeskanzler sein Demissionsgesuch. — Der Alliierte Rat genehmigt unter anderem das Bundesverfassungsgesetz über die Heimkehrernachbestimmung. — Univ.-Prof. Dr. Leopold Schönbauer begeht seinen 65. Geburtstag.
16. November: Der Funkbetrieb bei der Polizei wird — zum erstenmal seit 1938 — wieder aufgenommen. — Die Stadt Wien vergibt heuer zum drittenmal Förderungspreise in Höhe von je 3.000 Schilling an Wissenschaftler und Künstler, und zwar an Priv.-Doz. Dr. med. vet. Emil Lienert, Jurist Theodor Mayer-Maly, Priv.-Doz. Dr. Walter Toman, Ass. Dipl.-Ing. Gustav Wunderlich, Bildhauer Alfred Gillesberger, akad. Maler Anton Lehmden, Schriftsteller Elfriede Ziering und Johann Lebert und an die Komponisten Dr. Friedrich Cecha und Franz Schnitzer.
19. November: Gedenkfeier am Grabe Franz Schuberts am Zentralfriedhof anlässlich des 125. Todestages.
21. November: Schweigemarsch der Inhaber beschlagnahmter Wohnungen und Häuser zum Sitz des Alliierten Rates, zum Bundeskanzleramt, Parlament und Rathaus. — Grundsteinlegung zum größten Trinkwasserspeicher für Wien, der in Neusiedl am Steinfeld errichtet wird, 600.000 Kubikmeter fassen soll und 70.000 Quadratmeter Baufläche beansprucht. — In der Secession wird die 6. internationale Buchwochen-Ausstellung durch Minister Dr. Kolb eröffnet. — Der Deutsche Bundestagspräsident Dr. Ehlers trifft in Wien ein, wo er bis 24. November als Gast des evangelischen Kirchenrates sich aufhalten wird.
22. November: Im Wiener Rathaus findet in Gegenwart der Vizebürgermeister Honay und Weinberger die Preisverteilung in der Aktion „Wien im Blumenschmuck“ statt. — Die Preisausschreibung für die besten Entwürfe zu einem Bau des Museums der Stadt Wien hat 84 Architekten veranlaßt, 103 Entwürfe einzusenden; die Jury konnte sich nicht entschließen, den 1. Preis zu vergeben und stellte nur zwei zweite Preise und einen 3. Preis fest, die dem Dipl.-Ing. Wölfl und dem stud. arch. Trimbacher, den Dipl.-Ing. Mayr, Grief und Glanz zugesprochen wurden. Den 3. Preis erhielt Arch. Czapka und Gruen. — Die Herbstschau im Künstlerhaus beinhaltet unter anderem eine dominierende Gedächtnisausstellung Anton Faistauers und zwei dem Gedenken Rudolf Hafners und Hans Schachingers gewidmete Kollektionen. — Der im Wiener Stadion veranstaltete Probegalopp unserer Fußball-Nationalmannschaft gegen den 1. FC Nürnberg endet mit 3 : 3 Toren unentschieden.
24. November: Im Finanz- und Budgetausschuß wird (nach 78 Stunden Beratung) der Bundesvoranschlag 1954 verabschiedet. — Der Wiener Stadtsenat bestimmt Obersenatsrat Dr. Walter Kinzl als Nachfolger des scheidenden Magistratsdirektors Dr. Viktor Kritscha.
25. November: Als neuer Außenminister wird Doktor h. c. Dipl.-Ing. Leopold Figl dem Bundespräsidenten Dr. Körner vorgeschlagen, der sich damit einverstanden erklärt. — Im Rahmen einer Feier werden Prof. Hedwig Bleibtreu, Kammerchauspieler Raoul Aslan, Prof. Vinzenz Goller, Harald Kreuzberg, Volkmar Andreae und Hans Knappertsbusch zu Ehrenmitgliedern der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien ernannt.
27. November: Im Wiener Gemeinderat wird unter anderem beschlossen, die Renten der Dauerbefürsorgten ab 1. Jänner zu erhöhen; weiters wird der Erwerb der Gründe am Franz Josefs-Kai zum Preis von 742 Schilling pro Quadratmeter zugestimmt. — Für seine karitative Tätigkeit in den Jahren 1945 bis 1947 wird John Gorski, Leiter der Hilfsaktion amerikanischer Freunde österreichischer Kinder, die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen. — Das Umspannwerk Bisamberg, welches den aus Kaprun kommenden 220.000 Volt-Strom auf die 100.000 Volt-Spannung der nun um Wien geschlossenen Ringleitung herabsetzt, ist fertiggestellt. — Im Konzerthaus übermittelt Bürgermeister Jonas 549 Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe, die das 25- bzw. 40-jährige Dienstjubiläum begingen, die Grüße und den Dank der Stadtverwaltung.
28. November: Im Presseklub berichtet Direktor Leon Epp, daß durch Subventionen der Arbeiterkammer vom 5. Jänner bis Ende April 1954 Vorstellungen des Volkstheaters außerhalb des Gürtels und jenseits des Donaukanals stattfinden werden. — Die modernisierte Exelbergstraße wird wieder dem Verkehr übergeben. — Nach mehrmonatigen Reparaturarbeiten ist der Brigittenauer Gasometer wieder in Betrieb.
29. November: In der Endspielrunde der Fußball-Weltmeisterschaft in Lissabon erreicht die österreichische Nationalmannschaft gegen Portugal ein 0 : 0 Unentschieden.
30. November: Außenminister Dipl.-Ing. Dr. Figl übernimmt die Amtsgeschäfte. — Das neue Einkommensteuergesetz wird im Finanz- und Budgetausschuß des Nationalrates verabschiedet.
1. Dezember: Im Ministerrat wird das neue Fremdenpolizeigesetz genehmigt, welches unter anderem den Ausländern eine unbeschränkte Aufenthaltsdauer gewährt. — Anlässlich der 60. Wiederkehr von Tschaikowskij's Todestag bringt die

- Staatsoper dessen phantastische Oper „Pique Dame“ mit Margarete Klose, Ljuba Welitsch, Josef Gostic und Paul Schöffler unter der Stabführung Borislaw Klobucars vor ausverkauftem Haus zur Aufführung.
2. Dezember: Mit Ausnahme von Wien haben 1952 alle Bundesländer eine aktive Bevölkerungsbilanz aufzuweisen; in Wien gab es 24.953 Todesfälle und nur 12.312 Geburten. — Am Westbahnhof trifft Benjamina Gigli ein und wird mit stürmischen Ovationen der Wiener empfangen.
 3. Dezember: Im Nationalrat wird unter anderem das Gesetz über die Senkung der Einkommensteuer und die Neuregelung der Gewerbesteuer beschlossen; sodann beginnt die Debatte über das Budget 1954.
 4. Dezember: Im Parlament findet die Gründung der „Wiener Flughafen-Betriebsgesellschaft m. b. H.“ statt, an der sich der Bund mit 50 Prozent und die Länder Wien und Niederösterreich mit je 25 Prozent beteiligen. — Ausgabe der neuen 500-Schilling-Banknoten.
 6. Dezember: Die „Österreichische Galerie“, die auf ihren 50-jährigen Bestand zurückblicken kann, begeht diese Feier mit der Eröffnung des neugeschaffenen „Museums mittelalterlicher österreichischer Kunst“ im Belvedere. — Im Großen Konzerthausaal erntet Benjamina Gigli für seine Arien und Lieder stürmischen Beifall.
 7. Dezember: Im Bundeskanzleramt findet die Konstituierung der Autobahngesellschaft m. b. H. statt, wozu als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gesellschaft Staatssekretär Dr. Bock nominiert wird. — Die Gewinnermittlung der 16. Sporttotorunde brachte einen Zwölfer mit 331.687 Schilling, der der zweithöchste Zwölfergewinn ist, der jemals in Österreich erzielt wurde.
 9. Dezember: Beginn der Tagung des Exekutivkomitees der Internationalen Vereinigung der Zeitungsherausgeber. — Im Wilhelminenspital wird mit der praktischen Erprobung eines neuen Mikrowellengerätes begonnen, das vor allem zur Behandlung gewisser Formen von Gelenkentzündungen, Neuralgien und Zirkulationsstörungen verwendet werden soll. — Die lange Trockenperiode wirkt sich in Österreich bereits auf die Flußkraftwerke und auf die Donauschiffahrt aus. — In der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal wurde ein Rechenzentrum für Wirtschaft und Forschung errichtet, welches Probleme der gesamten Wirtschaft unter Anwendung moderner Methoden und maschineller Einrichtungen lösen wird.
 10. Dezember: In der Universität wird das Denkmal für den Pionier des Völkerrechtes, Prof. Dr. Heinrich Lammasch, der 1920 im Alter von 67 Jahren gestorben ist und 1918 der letzte Ministerpräsident der Monarchie war, feierlich enthüllt.
 11. Dezember: Nach Konstituierung der Wiener Flughafen-Betriebsgesellschaft werden Dipl.-Kfm. Franz Sasse und Flugkapitän Rudolf Hiller zu Geschäftsführern bestellt, die unverzüglich die Aufnahme der Geschäfte bewerkstelligen. — Im Finanzministerium wird für die Autobahngesellschaft Oberbaurat Dipl.-Ing. Helmut Mayer und als Stellvertreter des Vorsitzenden Stadtrat Leopold Thaller bestellt.
 12. Dezember: Im Festsaal der Wiener Technik werden Dr. Landertshammer, Dr. Carl Vogl, Ingenieur Rudolf Walker und Baurat h. c. Dipl.-Ing. Othmar Windberger durch die Verleihung der Würde eines Ehrenbürgers der Technischen Hochschule ausgezeichnet.
 13. Dezember: Die Fußball-Herbstsaison 1953 wird abgeschlossen und zeigt Rapid vor Austria und Wacker an der Spitze. — Im Ausscheidungskampf zur Handballweltmeisterschaft wird Österreich in St. Gallen von der Schweiz mit 11 : 15 Toren geschlagen.
 14. Dezember: Beginn der Beratungen über den Voranschlag 1954 der Bundeshauptstadt im Wiener Gemeinderat. — Auf einer Tagung der Bundessektion Fremdenverkehr wird mitgeteilt, daß beim Ausländerreiseverkehr vom 1. November 1952 bis 31. Oktober 1953 ein Ansteigen um 25,7 Prozent festgestellt wurde und die Deviseneinnahmen 1,5 Milliarden Schilling — um fast 100 Prozent mehr als im Vorjahr — erreichten. — Die Energieanleihe 1953 und die Staatsopernanleihe 1953 werden an der Wiener Börse eingeführt und zum erstenmal notiert.
 15. Dezember: Der Nationalrat beendet die Budgetverhandlungen und verabschiedet mit den Stimmen beider Regierungsparteien den Haushaltsplan für 1954. — Der Wiener Gemeinderat hat dem Wiener Medailleur Hofrat Prof. Rudolf Marschall anlässlich seines 80. Geburtstages die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.
 16. Dezember: Bürgermeister Jonas überreicht die Preise der Dr. Karl Renner-Stiftung an Dr. Bruno Buchwieser (Gründer des Jungarbeiterdorfes Gießhübel), Univ.-Prof. Dr. Hans Kelsen (Schöpfer der Bundesverfassung 1920), Reg.-Rat Prof. Adolf Melhuber (40-jährige Tätigkeit in der Blindenausbildung), Dir. Dipl.-Ing. Franz Schuster (seit 1940 in der Körperbehindertenfürsorge tätig), Helene Themig-Reinhardt (für große Verdienste um das Ansehen Wiens), Wendelin Wallisch (Katastrophenverhinderung durch Löschen einer Erdgasstichflamme), Karl Weigl (Sekretär der Wiener Arbeiterkammer), das österreichische Jugendrotkreuz, Theater der Jugend und den Verein Arbeitermittelschule.
 18. Dezember: In drei Wiener Kinos wird die sogenannte Panorama-Großbildwand dem Publikum gezeigt, die eine Breite von 7½ Metern aufweist und eine nach innen gewölbte Bildfläche hat, um den Film plastischer erscheinen zu lassen.
 19. Dezember: Die Bundesregierung überreicht dem Alliierten Rat eine Note, in der sie ihren Standpunkt zur Wiederherstellung der österreichischen Luftfahrt darlegt. — Die Budgetdebatte im Wiener Rathaus wird mit der Annahme des gesamten Budgets in den Nachtstunden beendet. — Infolge der anhaltenden Trockenheit wird die Bevölkerung aufgefordert, den Wasserverbrauch möglichst einzuschränken. — In der Vollversammlung der Wiener Handelskammer wird unter anderem bekanntgegeben, daß der Exportüberschuß aus der Handelsbilanz bis Ende des Jahres auf etwa 140 Millionen Schilling ansteigen werde; im Vorjahr war die Bilanz mit 3,2 Millionen Schilling passiv.

20. Dezember: Der Goldene Sonntag steht im Zeichen eines Wettersturzes mit starker Glatteisbildung, die Straßen und Plätze in wenigen Minuten unpassierbar macht, den erwarteten Geschäftsbetrieb sehr stark beeinflusst und schließlich fast 200 Verletzte zur Folge hat.
21. Dezember: Seitens des amerikanischen Botschafters wird die österreichische Bundesregierung verständigt, daß die amerikanische Behörde einer weiteren Freigabe von 700 Millionen Schilling aus Counterpartmitteln für Investitionszwecke zugestimmt hat. — In der Volksoper wird Eugen d'Albert's Musikdrama „Tiefland“ in einer Neueinstudierung mit Christl Goltz, Karl Kaman, Max Lorenz und andere unter der Stabführung Rudolf Moralts glanzvoll aufgeführt. — Als Nachfeier zu Tolstoy's 125. Geburtstag bringt das Burgtheater das vieraktige Dramenfragment „Und das Licht scheint in der Finsternis“ mit Paula Wessely, Helene Thimig, Dagny Servaes, Attila Hörbiger, Alfred Neugebauer, Fred Hennings und anderen unter der Regie Leopold Lindtbergs als hochinteressanten Abend.
22. Dezember: In dem vom Finanzministerium ausgearbeiteten Entwurf eines Schillingeröffnungsbilanzgesetzes, der den Berufskörperschaften zur Stellungnahme übermittelt wird, ist der Stichtag für die Schillingeröffnungsbilanz mit 1. Jänner 1954 in Aussicht genommen. — Der Ministerrat ermächtigt den Außenminister, schon zu Beginn der

Berliner Vierer-Konferenz eine offizielle österreichische Delegation von Beamten des Außenamtes nach Berlin zu senden.

23. Dezember: Im Postsparkassenamt übernimmt Sektionschef Dr. Paul Imhof die Amtsgeschäfte des scheidenden Gouverneurs Dr. Günther Hoffmann. — Nach einem Bericht des Wirtschaftsforschungsinstitutes ist unter anderem die Zahl der Beschäftigten mit Ende November dieses Jahres um 31.000 Personen höher als im Vorjahr. — Die Wiener Landesregierung genehmigt 200.000 Schilling aus dem Kulturroschenfonds zum Ankauf von Werken bildender Künstler und von Büchern österreichischer Autoren und weitere 200.000 Schilling für das Volkstheater, und zwar für dessen billigste Vorstellungen in den Außenbezirken. — Burgschauspielerin Prof. Hedwig Bleibtreu feiert ihren 85. Geburtstag.
25. Dezember: Der Weihnachtsreiseverkehr auf den Bahnen erreicht die Höhe von rund 800.000 Personen, um 40.000 mehr als im Vorjahr. — Erstes Auftreten der aus Westeuropa rückgekehrten Wiener Eisrevue am Heumarkt.
29. Dezember: Im Großen Musikvereinssaal findet anlässlich des 60. Geburtstages des Komponisten Heinrich Strecker ein Festabend statt, bei welchem Lieder und Operetten des Gefeierten durch die Wiener Tonkünstler und das Große Rundfunkorchester sowie durch bedeutende Vortragskünstler zu Gehör gebracht werden.

Bauunternehmung
O. H. G.

HOPF & KÖHLER

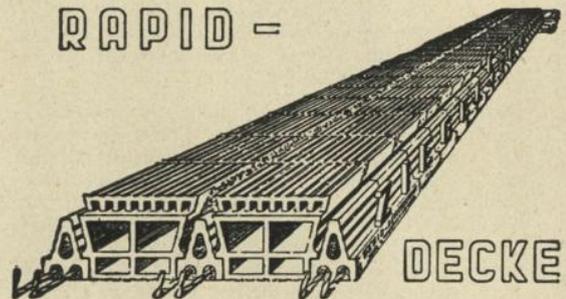
Stadtbaumeister

**Wien XXII,
Donaufelder Straße 241**

Telephon 22 11 01

Fu 208

RAPID -



DECKE

RAPID-Ziegel STEG-Decke
die schalungslose

Ziegel-Hohlstein-Decke

mit dem geringen Stahlverbrauch
Rißfreie, ebene, schwitzwasserfreie
Untersicht — Geeignet f. WOHN-
HAUS- und STALLBAUTEN
Leichte Stege, leichtes Arbeiten

Lizenzen in allen Bundesländern

„RAPID-Baugesellschaft“

Wien I, Renngasse 6

D 129

1. Jänner: Die Botschafter der drei Westmächte in Moskau überreichen um 13 Uhr Moskauer Zeit die Antworten ihrer Regierungen auf die letzte Sowjetnote, womit die Abhaltung einer Viermächtekonferenz in Berlin am 25. Jänner akzeptiert wird. — In den Sofiensälen begeht die Polizeimusik Wien die Feier ihres 45jährigen Bestandes. — Das Parkhotel Hietzing ist von der britischen Besatzungsmacht freigegeben und wird voraussichtlich im Mai nach gründlicher Renovierung wiedereröffnet.
3. Jänner: Der erste „weiße“ Sonntag in Wien verursacht zirka 200 Unfälle im Wintersport.
4. Jänner: In der Montagehalle der Floridsdorfer Lokomotivfabrik bricht um 19 Uhr ein Großbrand aus, der die über 120 m lange Halle vernichtet und einige Lokomotiven ausglüht; der Schaden wird mit zirka 700.000 Schilling bewertet.
5. Jänner: Die österreichische Regierung überreicht den Botschaftern der vier Großmächte eine Note mit dem dringenden Appell, der Behandlung der österreichischen Frage im Rahmen der Konferenz am 25. Jänner jenen Platz einzuräumen, der ihre endgültige und zufriedenstellende Regelung und die eheste Beendigung des dieses Land seit so vielen Jahren bedrückenden und belastenden Zustandes ermöglicht. — Nach der Ermittlung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger sind um 42.417 Beschäftigte mehr als vor einem Jahr vorgemerkt.
6. Jänner: Die Aufhebung des Untersagungsgesetzes vor einem Jahr gab zu Befürchtungen Anlaß, daß durch zahlreiche Neueröffnungen von Handels- und Gewerbebetrieben den bestehenden Unternehmungen schwerer Schaden zugefügt würde. Wie nun bekannt wird, sind vom 1. November 1952 bis 31. Oktober 1953 in Wien 8873 neue Gewerbeberechtigungen ausgegeben worden, während 14.679 erloschen sind. — Die Wiener Secession hat beschlossen, zur Ehrung des Lebenswerkes von Mitgliedern der Vereinigung einen „Gustav Klimt-Preis“ und für besondere Einzelleistungen einen „Josef Hoffmann-Preis“ zu stiften; als erstem Künstler wird Oberbaurat Prof. Josef Hoffmann der Klimt-Preis verliehen.
7. Jänner: Für die ersten elf Monate des vergangenen Jahres weist die kommerzielle Handelsbilanz einen Ausfuhrüberschuß von 797 Millionen Schilling auf; in der gleichen Zeit des Jahres 1952 betrug der Einfuhrüberschuß — also das Passivum — 1203 Millionen Schilling.
8. Jänner: Im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates überreicht Bürgermeister Jonas dem früheren Magistratsdirektor Dr. Viktor Kritscha die Bürgerurkunde.
10. Jänner: Am dritten Skisonntag in Wien gibt es 260 Verletzte; der Schneefall hält an. — Beim Skispringen auf der Himmelhofschanze in Ober-St. Veit siegt Trappl (Windischgarsten) vor Zankl und Rabensteiner (Wien).
11. Jänner: Aus den westlichen Bundesländern langen Katastrophenberichte über die Folgen des jähen Wintereinbruches ein: Verluste an Menschenleben, Vernichtung vieler Häuser, Viehbestände und Wälder, verschüttete Bahnstrecken und Straßen und noch immer wachsende Lawinengefahr. —
13. Jänner: Noch immer rast der weiße Tod durch die Alpenländer; bis jetzt werden 91 Tote, 47 Vermißte, 30 Schwerverletzte und zahlreiche Leichtverletzte gemeldet. Staatssekretär Dr. Bock begibt sich in das Katastrophengebiet. — 82 Donauschiffe verschiedener Nationen liegen im Winterhafen der Freudenau.
14. Jänner: Aufruf der Regierung an alle Österreicher, durch Geldspenden den bedauernswerten Opfern der Lawinenkatastrophen helfend beizustehen. Bürgermeister Jonas ersucht in einem Aufruf die Wiener, sich einer Sammlung für die Opfer der Lawinenkatastrophen, zu der die Gemeinde 100.000 Schilling zeichnet, anzuschließen. — Der bekannte Nußdorfer Wirt und Sänger Franz Schier im 45. Lebensjahr gestorben.
15. Jänner: Aus den „Österreichischen Monatsheften“ werden die Kriegsschäden in Österreich mit 82.581 Millionen Schilling angegeben; diese Summe umfaßt die valorisierten Beträge der Kriegsschäden und Requirierungen nach dem Stand vom 15. Jänner 1949 und enthält auch die nach dem Stand Ende 1953 errechnete Schadensziffer, die durch den Verlust der Einnahmen für das von der sowjetischen Besatzungsmacht gewonnene Erdöl, den Ausfall von Zöllen, Verbrauchssteuern und Monopolabgaben durch die Geschäftsabwicklung der USIA entstanden ist. Aufgeteilt auf die Zonen ergeben sich folgende Schadenssummen: Sowjetische Zone 11,3 Milliarden, amerikanische 5,3, britische 4,9, französische 2,6 und internationale Zone 3,4 Milliarden Schilling; dazu kommt noch eine Summe von 43 Milliarden Schilling, die für das ganze Bundesgebiet errechnet wurde. — Überreichung von 61 Schwesterndiplomen in der Schwesternschule in Lainz. — Für die beabsichtigte österreichische Himalaja-Expedition sind nachstehende Teilnehmer ausgewählt: Chirurg Dr. Rudolf Jonas als Expeditionsleiter, Ing. Dr. Hannes Bayer als Geodät und die Wiener Bergsteiger Hans Chval, Raimund Hainzl, Karl Reiß, Josef Pfeffer und Ing. Fritz Moravec. — Die neuerrichtete Betonfahrbahn am Innengürtel von der Kandlgasse zur Lerchenfelder Straße wird dem Verkehr übergeben.
16. Jänner: Eröffnung einer Sonderschau im niederösterreichischen Landesmuseum, in welcher 44 Handzeichnungen des großen österreichischen Barockmalers Martin Johann Schmidt, „Kremsler Schmidt“ genannt, gezeigt werden. — Anlässlich des 80. Geburtstages der Volksschauspielerin Pepi Kramer-Glöckner veranstaltet das Volkstheater ihr zu Ehren im Rahmen der Nestroy-Aufführung „Der Schützling“ eine Geburtstagsfeier.
17. Jänner: Im Fechtländerkampf im Wiener Gewerbevereinssaal werden Österreichs Fechter von Polens Nationalteam mit 7 : 9 Punkten knapp geschlagen.
18. Jänner: Dem österreichischen Botschafter in Moskau wird eine Note der Sowjetregierung überreicht, in welcher ausgesprochen wird, daß sie zu einer endgültigen Lösung bereit sei und alles von ihr Abhängige zur endgültigen Regelung der österreichischen Frage in entsprechenden Verhandlungen tun wolle. — Die Gesamtzahl der Opfer der

- Lawinkatastrophen beträgt 123 Tote, 8 Vermißte und 56 Schwerverletzte.
20. Jänner: Orkan über Wien mit 90 und 100 Stundenkilometern Durchschnittsgeschwindigkeit; sechs Schwer- und 15 Leichtverletzte, 150 Ausfahrten der Feuerwehr. — Komponist und Musikschriftsteller Hofrat Max Springer im 77. Lebensjahr gestorben.
 21. Jänner: Die Delegation von österreichischen Beobachtern für die Berliner Außenministerkonferenz reist unter Führung des a. o. Gesandten und Bevollmächtigten Dr. Markus Leitmaier nach Berlin ab. — Das britische Element übergibt die in der britischen Besatzungszone liegenden Sender (darunter Sender Schönbrunn) der österreichischen Regierung. — Im Jahre 1953 wurden 358.842 Tonnen Brotgetreide aus inländischer Ernte auf den Markt gebracht, um 181.532 Tonnen mehr als 1952.
 22. Jänner: Bundeskanzler Ing. Raab legt seine Stelle als Präsident des österreichischen Nationalkomitees der Internationalen Handelskammer zurück; an seine Stelle tritt Nationalrat Dworak. — Univ.-Prof. und Senatspräsident i. R. Dr. Heinrich Klang, eine der größten Autoritäten auf dem Gebiete der Rechtswissenschaft, im 79. Lebensjahr gestorben. — Im Raimundtheater wird die Operette von Oskar Straus „Ein Walzertraum“, neu bearbeitet, mit Hedy Faßler, Eta Kühner, Mimi Stelzer, Tony Niesner, Max Brod, Emmerich Arleth u. a. unter der Stabführung Josef Drexlers erfolgreich aufgeführt.
 24. Jänner: Österreichs Skiläufer, die derzeit in Kitzbühel mit den besten Läufern der Welt im Kampf stehen, konnten einzigartige Triumphe für die rotweißroten Farben erringen. Im Abfahrtslauf siegte bei den Damen Erika Mahringer, bei den Herren Christl Pravda.
 25. Jänner: Beginn der Sitzung der Außenminister der vier Großmächte in Berlin. — Die im November vorigen Jahres gegründete Pfscherbekämpfungszentrale der Wiener Handelskammer hat in den ersten zwei Monaten ihrer Wirksamkeit 2000 Anzeigen gegen Pfscher erstattet.
 26. Jänner: In der Sitzung des Wiener Stadtsenates wird u. a. eine Subvention von 300.000 Schilling für den Stephansdom beantragt, die durch zehn Jahre hindurch gewährt werden soll. — Anlässlich des 150. Geburtstages von Moritz von Schwind eröffnet das Historische Museum der Stadt Wien im Rathaus eine Gedenkausstellung. — Das Gesamtergebnis der Energie-Anleihe 1953 hat sich auf 680 Millionen Schilling erhöht.
 27. Jänner: Wien erlebt mit minus 17,8 Grad den kältesten Jännertag seit 1873; in den Randgemeinden liegen die Werte um minus 20, Schwachat meldet sogar 21 Grad. — Das Lawinenfondskonto der Bundesregierung beträgt bereits 2.019.201 Schilling. — Der Leiter der Wiener städtischen Semmelweis-Frauenklinik, Prof. Dr. Hans Heidler, feiert seinen 65. Geburtstag. — In Klosterneuburg wird das mit Hilfe von ERP-Mitteln errichtete Internatsgebäude der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau durch Minister Thoma eröffnet. — Im Heustadlwasser im Prater muß die Feuerwehr Löcher in die dicke Eiskecke bohren, damit die Fische genügend Sauerstoff erhalten.
 29. Jänner: In der Kinderklinik der Universität Wien wird am 1. Februar eine vom Verband der Frauenklubs von Texas und der Care gestiftete „Eiserne Lunge“ übergeben.
 31. Jänner: Der durch die von ihm ins Leben gerufene „Ostpriesterhilfe“ bekannte holländische Priester Pater Werenfried — unter „Speckpater“ weithin bekannt — predigt in der Stephanskirche. — Im neugesichteten und durchgeordneten Archiv der Wiener Erzdiözese werden über 1700 bisher unbekannte Urkunden gefunden, die einen hohen lokalhistorischen Wert repräsentieren; darunter fand sich das älteste Dokument Wiens aus dem Jahre 1137, das die Rechtslage des Stiftes Göttweig behandelt. — Die Nationalbank gibt bekannt, daß die sich in Umlauf befindlichen Banknoten zu 100 Schilling mit Datum 2. Jänner 1947 und zu fünf Schilling mit Datum 4. September 1945 bis 27. Februar 1955 eingezogen werden. — Von heute bis zum Schluß der Frühjahrsmesse (anfangs März) wird ein durchgehender Nachtbusverkehr bis 3 bzw. 4 Uhr früh eingerichtet.
 1. Februar: Die abnormal tiefen Temperaturen führen in Wien zu einer Serie von Sickergasunfällen und Wasserrohrbrüchen. — Die Bundestheaterverwaltung teilt mit, daß mit Dr. Karl Böhm ein Dienstvertrag abgeschlossen wurde, mit welchem er mit 1. September l. J. auf die Dauer von fünf Jahren als künstlerischer Leiter der Wiener Staatsoper berufen wird. — Der in Wien geborene Filmschauspieler Siegfried Breuer im 48. Lebensjahr gestorben. — Bei den Europameisterschaften im Eiskunstlauf wurden die österreichischen Damen Schilhan, Wendel und Egl 4., 5. und 6., die Herren Felsinger 6. und Ströher 8.
 3. Februar: Aus dem Marktamtsbericht der Stadt Wien für 1953 ist zu entnehmen, daß u. a. in Ausübung der Lebensmittelpolizei 40.194 Lebensmittelproben, 20.000 Milchproben (die Anlieferung betrug 238 Millionen Liter), 1500 Groß- und 24.000 Kleinbetriebe untersucht wurden.
 8. Februar: Das 4. Expedit der Wiener Verkehrsbetriebe nächst der Kreuzung Rennweg-Landstraßer Hauptstraße wird seiner Bestimmung übergeben. — Bei den österreichischen Skimeisterschaften siegen im Riesentorlauf Hinterseer vor Pravda, in der Dreier-Kombination Pravda vor Senger, im Torlauf Molterer vor Pravda, im 25 km-Langlauf Schneeberger vor Schulz, in der Nordischen Kombination Kohl vor Egger und im Sprunglauf Bradl vor Dietrich; bei den Damen siegt im Abfahrtslauf Klecker vor Sailer, in der Dreier-Kombination Hochleitner vor Blattl.
 9. Februar: Außenminister Dipl.-Ing. Figl reist mit Begleitung nach Berlin zur Außenministerkonferenz ab. — Der österreichische Banknotenumlauf war am 23. Jänner 1954 zu fast 78 Prozent durch Gold und Devisen gedeckt. — Endlich tritt langsam Tauwetter ein.
 10. Februar: Bundespräsident Dr. Körner überreicht dem Präsidenten a. D. des Statistischen Zentralamtes, Dr. Georg Zimmermann, sowie dem Präsidenten a. D. des Obersten Gerichtshofes, Dr. Guido Strobele, die Insignien des Großen goldenen Ehrenzeichens am Bande für Verdienste um die Republik Österreich.
 12. Februar: In Berlin beginnen die Beratungen über den Staatsvertrag mit Österreich, zu welchen Außenminister Dipl.-Ing. Figl eine grundsätzliche

- Erklärung der Bundesregierung abgibt. — Handelsminister Dr. Illig überreicht im Rahmen einer kleinen Feier in seinem Arbeitszimmer den 25.000. Kreditbrief für Hausratsdarlehen. — Die österreichische Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit veranstaltet vom 12. Februar bis 7. März in der Secession unter dem Titel „Mutter und Kind“ eine Ausstellung.
13. Februar: Die österreichische Regierung gibt durch Außenminister Dipl.-Ing. Figl die offizielle Erklärung in der 19. Sitzung der vier Großmächte ab, daß die Vorschläge des sowjetischen Außenministers Molotow, „alliierte Truppenbestände auch nach Abschluß des österreichischen Staatsvertrages bis zum Abschluß des deutschen Friedensvertrages in Österreich zu belassen und die Räumung Österreichs von allen fremden Truppen nicht in allen Teilen des Landes gleichzeitig und gleichmäßig vorzunehmen“, unannehmbar sind. — Die auf Konto „Lawinenfonds der Bundesregierung“ eingegangenen Geldspenden betragen über 3,662.000 Schilling. — Eröffnung der Sonderschau im Museum für Völkerkunde in der Hofburg „Kunst und Kunstgewerbe Afrikas“.
 14. Februar: Der frühere Außenminister Dr. Karl Gruber reist nach den USA ab, wo er den Posten als österreichischer Botschafter antreten wird. — Der Kündler des Wienertums, Dichter Eduard Paul Danzky, begeht seinen 70. Geburtstag. — Bei der Weltmeisterschaft im Paarlaufen belegt das österreichische Paar Schwarz-Oppelt den 3. Platz.
 15. Februar: Im Theater an der Wien bringt die Staatsoper die moderne Konversationskomödie „Intermezzo“ von Richard Strauss mit Hilde Zadek, Alfred Poell, Rudolf Christ, Oskar Czerwenka in den Hauptrollen unter der Stabführung Rudolf Moralts zur hervorragenden Aufführung.
 16. Februar: Bei der heutigen 23. Sitzung beschäftigten sich die vier Außenminister in Anwesenheit des österreichischen Außenministers wieder mit der Frage des österreichischen Staatsvertrages, wobei aber — nachdem der sowjetische Außenminister auf seinen Forderungen beharrt — keine Lösung gefunden wurde. — Die öffentliche Ausschreibung für die Arbeiten am Hauptwerk des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug wird durch die Donaukraftwerke A. G. verlautbart. — Seit Kriegsende haben 133.770 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft erlangt.
 18. Februar: In der Sitzung der Außenminister der vier Großmächte lehnt Molotow alle Vorschläge Dipl.-Ing. Figls ab, wodurch die Verhandlungen über Österreich ergebnislos bleiben.
 20. Februar: Im Wiener Rathaus wird das Sportehrenzeichen der Stadt Wien an Fritz Schwingl, Ludwig Hussak und Direktor Hans Fuchs verliehen.
 21. Februar: Volksschauspielerin Pepi Kramer-Glöckner im 80. Lebensjahr gestorben.
 24. Februar: Im Wiener Rathaus ehrt Bürgermeister Jonas 60 Hausgehilfen, die langjährige treue Dienste in einer Familie geleistet haben. — An Stelle des bisherigen öffentlichen Verwalters für das österreichische Rundfunkwesen, Dr. Siegmund Guggenberger, wird Dr. Alfons Uebelhör, bisheriger Leiter der wissenschaftlichen Abteilung von Radio Wien, bestellt.
 26. Februar: Der erste neue Fünfwagenzug der Stadtbahn, der wie der Großraumzug der Straßenbahn ausgestattet ist, beginnt mit der Probefahrt; bis Ende 1954 sollen noch 19 Fünfwagenzüge auf der Stadtbahn fahren. — Die Jury hat den „Graf Sascha-Kolowrat-Wanderpokal“ für 1953 dem Spielfilm „Ich und meine Frau“ (Produktionsfirma Paula Wessely-Filmgesellschaft) für die Preisuerkennung ausgewählt. — Auf dem Konto „Lawinenfonds der Bundesregierung“ betragen die eingelaufenen Geldspenden 4,810.272 Schilling. — Zur Verhinderung einer Verbreitung der Wutkrankheit im 21. und 22. Bezirk ordnet das Veterinäramt der Stadt Wien verschärfte Hundekontumaz an.
 27. Februar: Im Ronachergebäude wird vom Burgtheater Schillers „Wilhelm Tell“, neu inszeniert von Josef Gielen, mit Balsler, dem zurückgekehrten Paul Hartmann, Skoda, Aslan, Auer und den Damen Schreiner, Mikulicz, Janssen und Servaes in den Hauptrollen anlässlich der 150. Wiederkehr des Tages seiner Vollendung (18. Februar 1804) und seiner Uraufführung (17. März 1804) glanzvoll aufgeführt.
 28. Februar: Das warme Wetter hält nun weiter an, so daß man in Wien nachmittags plus 7 Grad ablesen konnte. — In der Volksoper bringt die Staatsoper unter der Regie Adolf Rotts die Lehár-Operette „Graf von Luxemburg“ mit Liewehr, Per Grundén, Szemere, Böheim, Krenn und den Damen Rethy, Schörg und Anday in den Hauptrollen unter der Stabführung Anton Pauliks als turbulente Faschingspremiere. — Bei den Weltmeisterschaften in Aare erreichten die Österreicher Toni Spiess und Anderl Molterer im Spezialsalom nur den 3. und 4. Platz nach dem Norweger Eriksen und dem Deutschen Obermüller; im Abfahrtslauf der Damen wird Trude Klecker Zweite nach der Schweizerin Ida Schöpfer.
 2. März: Der Ministerrat beschließt u. a., für die Instandsetzung der Türme von St. Stephan eine Beihilfe von 300.000 Schilling aus Bundesmitteln bereitzustellen.
 3. März: Die Verhandlungen zwischen Finanzministerium und Girozentrale der österreichischen Sparkassen bezüglich der Aufnahme von 600 Millionen Schilling als Anleihe zum Wiederaufbau von Bahnhöfen und zur Elektrifizierung der Bundesbahnen sind abgeschlossen. — Im Riesentorlauf der Weltmeisterschaft in Aare kam der Österreicher Anderl Molterer am 3. Platz nach dem Norweger Eriksen und dem Franzosen Bonlieu.
 5. März: Durch eine Verordnung des Bürgermeisters wird angeordnet, daß am „Befreiungstag“ (13. April) in Wien nicht mehr beflaggt wird.
 6. März: Im Damentorlauf in Aare erringt die Österreicherin Trude Klecker die Goldmedaille, Regina Schöpf wird Vierte.
 7. März: Im Abfahrtslauf in Aare erringen die Österreicher Christl Pravda die Gold-, Stroz die Silber- und Oberaigner die Bronzemedaille. Von den 24 Medaillen errangen die Österreicher acht, davon zwei Goldene, in der Nationenwertung wird der 1. Platz errungen, dann folgen die Schweiz, Frankreich, Norwegen, USA, Westdeutschland und Schweden.
 8. März: Die von der NEWAG seit 1. d. angelaufene Aktion, verschiedene Typen von Elektrogeräten in Form einer erschwinglichen Miete von 30 bis

- 50 Schilling monatlich auf fünf Jahre ihren Stromkonsumenten zur Verfügung zu stellen, zeigt schon 7645 Anmeldungen von Interessenten auf. — Die Autobuslinie 18 A von Groß-Jedlersdorf nach der Nordrandsiedlung wird eröffnet.
10. März: Im Nationalrat wird u. a. das Berg- und Heimarbeitsgesetz beschlossen.
12. März: Feier im Festsaal der Technik anlässlich des 50jährigen Bestandes des Elektrotechnischen Institutes der Technischen Hochschule. — Anlässlich des Auftretens des Staatsoberdirigenten Dr. Karl Böhm als Leiter des 7. Konzertes im Zyklus „Klassische Musik“ im Konzerthaus überreicht der Präsident der Konzerthausgesellschaft dem stürmisch akklamierten Dirigenten die Urkunde seiner Ehrenmitgliedschaft bei der Konzerthausgesellschaft. — In Schönbrunn treffen acht Paviane und zwei Meerkatzen ein; der Löwenkäfig hat drei junge Löwen als Zuwachs bekommen und auch ein kleiner Wasserbüffel kam zur Welt.
14. März: Eröffnung der Frühjahrsmesse, die gleich am ersten Tag von 150.000 Personen besucht wurde. — Beim 19. Kandaharrennen belegte bei den Damen die Österreicherin Frandl den vierten Platz, bei den Herren siegte Molterer vor Schneider und Pravda; im Abfahrtslauf wurde Mahringer Zweite, Blattl Dritte, bei den Herren siegt Oberaigner vor Molterer und Sailer.
15. März: Der Konflikt im Handelsgewerbe wird durch Zustimmung des Arbeitgeberausschusses zur Vereinbarung, daß eine Urlaubsbeihilfe in der Höhe von 50 Prozent des kollektivvertraglich vereinbarten Gehaltes zum Urlaubsantritt ausgezahlt wird, beigelegt. — Die Schüler der Wiener Schulen überreichen Bürgermeister Jonas 411.225 Schilling als Ergebnis der Lawinenopfersammlung. — Zur Herstellung von Weißgebäck verwenden die Bäckereien und Brotfabriken wieder Magermilch.
18. März: Bei der Tagung der Industriellen-Vereinigung gibt Finanzminister Dr. Kamitz u. a. bekannt, daß im Jahr 1953 die Einnahmen des Bundes die Ausgaben um 100 Millionen Schilling überschritten haben, was seit dem Jahr 1930 erstmalig wieder eingetreten ist. — Die anlässlich der Elektrogeräte-Mietaktion der NEWAG bestellten Geräte gelangen zur Auslieferung. — Der Bezwinger des Nanga-Parbat, Hermann Buhl, trifft in Wien ein und wird am 19. März im Schwedater-Hof mit Trude Klecker, Fritz Schwingl und Linde Wertl als beste Sportler des Jahres 1953 geehrt werden.
21. März: Mit der Besucherrekordzahl von 600.000 Personen schließt die Frühjahrsmesse ihre Pforten. — Beim 7. Internationalen Preis- und Schaufrisieren im Sofiensaal siegt im Wettstreit um den Grand Prix der Wiener Hans Kammerer, dem drei weitere Wiener am 2., 3. und 4. Platz folgen.
23. März: Handelsminister Dr. Illig hat einem alten Wunsch der Wiener Kaffeesieder entsprochen und die Trennung der Wiener Fachgruppe der Gast- und Schankgewerbebetriebe in eine Fachgruppe der Kaffeehäuser und in eine Fachgruppe der Gast- und Schankgewerbe vollzogen. — Infolge der Trockenheit der vergangenen Monate ist das Wasser der Alten Donau oft um mehr als 4 m von den Ufern zurückgetreten, so daß große trockene Flächen zu sehen sind. — Die altbekannte Soubrette Mizzi Günther — eine der letzten Vertreterinnen der klassischen Operette — feiert ihren 75. Geburtstag.
25. März: Im Februar ergab sich im Außenhandel ein Aktivum von 106 Millionen Schilling, im Jänner dagegen ein Passivum von 167 Millionen Schilling. — Das geistige Wien — Wissenschaftler, Künstler, Lehrer und Studenten — veranstaltet nach einer Großkundgebung im Volkstheater, bei welcher die Forderung nach höherer Dotierung des Kulturbudgets gestellt wurde, einen Demonstrationsszug zum Parlament, Ballhausplatz und Minoritenplatz unter Führung von Univ.-Prof. Doktor Marinelli, Kammerschauspielern Prof. Schmid, Otto Treßler und Hedwig Bleibtreu.
26. März: Die österreichischen Bundesbahnen geben bekannt, daß vom 1. April an Kinder, die in Begleitung reisen, bis zum vollendeten 6. Lebensjahr ohne Platzbeanspruchung frei und Kinder bis zum 14. Lebensjahr zum halben Fahrpreis befördert werden.
27. März: Eröffnung der Europäischen Versammlung der Jugend aus 17 europäischen Ländern im Wiener Parlament in Anwesenheit des Bundespräsidenten, der Bundesregierung, des Bürgermeisters u. a. — Wegen stark erhöhter Papierkosten werden ab 1. April die Tageszeitungen um 10 bis 20 Groschen teurer. — Der Lainzer Tiergarten wird am 4. April geöffnet, das Befahren desselben mit Kraftfahrzeugen ist verboten. — Eröffnung der Frühjahrsausstellung im Wiener Künstlerhaus durch Bundespräsident Dr. Körner.
28. März: Abfahrt der achtköpfigen österreichischen Himalaja-Expedition, die unter Leitung des Arztes Prim. Dr. Rudolf Jonas steht. — Anlässlich des 90jährigen Bestandes des Wiener Schubertbundes findet im Stephansdom eine Festmesse statt. — Die Bundestheaterverwaltung gibt bekannt, daß mit Wirkung vom 3. April die Eintrittspreise in den Bundestheatern um zirka 25 Prozent erhöht werden, Stehplätze und Abonnements jedoch nicht davon berührt werden.
30. März: Die Wiener Gas- und Elektrizitätswerke starten zu einer Elektro- und Gasgeräteaktion, bei welcher sämtliche benötigten Geräte gegen eine Anzahlung von zehn Prozent des Kaufpreises und maximal 60 zinsfreien Monatsraten bezogen werden können. — Die Einrüstung des Stephansturmes, der rund zehn Jahre hindurch sein Baugerüst zur Behebung der Kriegs- und Wetter-schäden tragen wird, beginnt.
31. März: Die Europäische Versammlung der politischen Jugend wird in den späten Abendstunden im Parlament geschlossen. — Im Wiener Stadion schlägt der Fußballklub Rapid die brasilianische Mannschaft Bangu AC mit 4 : 2 Toren.
2. April: Wahl der Gemeindebediensteten für die Betriebsvertretungen, bei welcher für die SPÖ 37.412, für die ÖVP 4.740 und für die KPÖ 5.490 Stimmen abgegeben werden.
4. April: Trotz des schlechten Wetters wird in ganz Österreich der „Tag des Waldes“ begangen; Festplatz für die Wiener Veranstaltung war der Hörndlwald in Lainz. — Im Festsaal der restaurierten Burg Liechtenstein werden 17 Pfadfindern Ehrenurkunden für die Wiederherstellung der Burg verliehen.
7. April: Der Finanz- und Budgetausschuß des Nationalrates beschließt u. a., im Budget für 1955 die Ansätze für kulturelle Ausgaben um 150 Millionen Schilling zu erhöhen. — Der Nationalrat verab-

- schiedet u. a. das Wahlgesetz für die Landtage für Wien und Niederösterreich und das neue Jugendwohlfahrtsgesetz. — Außenminister Dipl.-Ing. Figl gibt dem Ministerrat bekannt, daß der Sichtvermerkszwang im Reiseverkehr mit der Deutschen Bundesrepublik und den drei skandinavischen Ländern ab 15. Mai aufgehoben ist. — Landeshauptmann Jonas hat im Einverständnis mit den zuständigen Stellen der Polizeidirektion Wien durch eine Verordnung ein Nachthupverbot für das Gebiet der Stadt Wien erlassen, das am 15. Mai in Kraft tritt. — Mit ihrer im Palais Liechtenstein veranstalteten Frühjahrsschau gibt die künstlerische Volkshochschule einen umfassenden und übersichtlichen Überblick über ihr Wirken und ihre Erfolge.
8. April: Bis zum Beginn der Wiener Festwochen werden im Stadtpark und von der Wienfluß-Promenade die alten Beleuchtungskörper (Gas) entfernt und durch 177 moderne Kandelaber mit 200 Watt-Lampen ersetzt werden. — Im Unterrichtsministerium werden an die besten österreichischen Sportler 1953, und zwar an Trude Klecker, Fritz Schwingl, Erika Mahringer, Regina Schöpf, Louise Jaretz, Anderl Molterer, Ernst Oberaigner, Toni Spiess, Christl Pravda, Othmar Schneider und an den Sportkegelmehlester Baier goldene Broschen respektive goldene Nadeln überreicht. — In der Börse wird die größte Rolltreppe Österreichs anlässlich der Eröffnung des „Wiener-Ring-Basars“ in Betrieb genommen.
9. April: In der letzten Parlamentssitzung der Herbstsession beschließt der Nationalrat u. a. eine Novelle zum Zollgesetz, das Steuerabänderungsgesetz und eine Abänderung des Gehaltsüberleitungsgesetzes. — Die Verordnung der Bundesregierung, womit das Schädlingsbekämpfungsmittel E 605, das zu vielfachen Morden Anlaß gab, auf die Liste der Giftstoffe gesetzt wurde, erhält die Zustimmung des Alliierten Rates. — Der österreichische Kulturfilm über die Kaisergruft wird in den Wiener Wochenschaukinos erstmalig gezeigt.
10. April: Bürgermeister Jonas eröffnet das Mariahilfer Heimatmuseum in der Gumpendorfer Straße Nr. 4, das in zwei Schauräumen zirka 400 Objekte zeigt.
11. April: Mit der 1683 erbeuteten türkischen Fahne aus dem Hernalser Heimatmuseum an der Spitze wird der traditionelle „Türkenritt“, jetzt „Eselritt“, in Hernalts abgehalten. — Beim Internationalen Filmfestival in Cannes wird der österreichische Spielfilm „Die letzte Brücke“ mit Maria Schell preisgekrönt. — Im Länderfußballspiel im Stadion wird Österreich von Ungarn mit 0:1 besiegt.
12. April: Im Pädagogischen Institut der Stadt Wien eröffnet Minister Dr. Kolb die pädagogische Woche für Volks- und Hauptschullehrer aus den Bundesländern. — Der vor wenigen Wochen fertiggestellte Neubau der städtischen Großgarage in Wien XX, Salzachstraße-Leystraße, wird von Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger und einigen Stadträten besichtigt.
15. April: Beginn der erweiterten Gasgeräteaktion der Wiener Gaswerke. — Die Spareinlagen bei den österreichischen Sparkassen stiegen in den ersten drei Monaten 1954 um 444,4 Millionen Schilling, dazu kommen noch Giroeinlagen in der Höhe von 85,5 Millionen Schilling. — Vom Amt für Zivilluftfahrt wurde kürzlich der 1000. Luftfahrerschein für Segelflugzeugführer ausgestellt; bis 1938 wurden in Österreich nur etwa 80 solche Scheine ausgefertigt.
16. April: Am 225. Jahrestag der Uraufführung von Bachs „Matthäus-Passion“ interpretieren im Konzerthaus Philharmoniker, Singakademie, Sängerknaben und eine erlesene Schar berufener Sänger und Instrumentalsolisten unter Leitung von Wilhelm Furtwängler das gewaltige Werk. — Im Rahmen der Frühjahrsausstellung der Gesellschaft bildender Künstler Wiens, Künstlerhaus, werden für ihre Gesamtleistung der „Ehrenpreis der Stadt Wien“ dem akademischen Maler Anton Velin, die „Große goldene Ehrenmedaille“ dem Präsidenten Prof. Karl M. May, die „Goldene Medaille“ den akademischen Malern Rudolf Heinz Keppel und Prof. Ernst Schrom zuerkannt. — Zu den Suchaktionen im Dachsteingebiet, um die am 15. April verunglückten drei Lehrer und zehn Schüler aus Heilbronn, die trotz Warnung weiter aufgestiegen sind (ohne die nötige Ausrüstung zu haben), aus dem verschneiten Gebiet zu finden, gehen vom Bergrettungsdienst alle verfügbaren Mannschaften und Geräte ab.
17. April: Im Wiener Stadion siegt im Osterfußballturnier Rapid über Honved-Budapest mit 2:1 Toren, Austria wird von Vörös Lobogo mit 1:2 und LASK von UDA-Prag mit 0:2 Toren geschlagen. — Schlechtes Osterwetter.
18. April: Im Wiener Stadion spielt Rapid gegen Flamengo-Brasilien 2:2 unentschieden, Austria wird von Honved mit 1:5 Toren besiegt.
20. April: Beginn der Arbeiten zur Einwölbung des Erbsenbaches in Sievering, daher wird auf zirka drei Monate der Fuhrwerksverkehr auf der Sieveringer Straße von der Erbsenbachgasse bis zur Bellevuestraße eingestellt.
23. April: In Anwesenheit des Bundespräsidenten Dr. Körner werden im Festsaal der Akademie der Wissenschaften die „Förderungspreise“ aus dem „Theodor Körner-Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst“ an 27 Preisträger verteilt.
24. April: 81. Geburtstag des Bundespräsidenten Doktor Körner. — Von den 13 vermißten Schülern und Lehrern am Dachstein werden neun als Leichen gefunden. — Aus dem Jahresbericht des österreichischen Bergrettungsdienstes geht hervor, daß 1953 insgesamt 3.426 Rettungsmänner im Einsatz waren, die 2.021 Personen lebend und 119 tot geborgen haben.
27. April: Im Ministerrat wird u. a. die Verlegung des Generalsekretariats des Weltfriedensrates in den Sowjetsektor Wiens unter Protest zur Kenntnis genommen. — Der ehemalige Bürgermeister von Wien, Richard Schmitz, im Alter von 69 Jahren gestorben.
28. April: Abreise des Großwildjägers Ernst A. Zwilling nach Afrika vom Schwarzenbergplatz und der deutsch-österreichischen Himalaja-Expedition zum westlichen Karakorum, aus dem 13 Gipfel mit über 7000 m Höhe aufragen. — Im Wiener Stadion siegt das österreichische Fußball-Staatsligateam über London-Tottenham mit 2:0 Toren.
29. April: Der seit Wochen andauernde Konflikt im Baugewerbe wegen Lohnerhöhung ist beendet; der neue Kollektivvertrag tritt mit 1. Mai in Kraft und gilt bis 31. Dezember 1955.

30. April: In der Sitzung des Alliierten Rates wird u. a. der Antrag, die Beschränkungen der österreichischen Zivilluftfahrt aufzuheben (Antrag des Bundeskanzlers vom 30. Juni 1953), durch den Sowjetvertreter abgelehnt. — Die Lohnverhandlungen im Hotel- und Gastgewerbe für Wien sind nach monatelanger Dauer abgeschlossen.
3. Mai: Seit Bestehen der Hausratsaktion im Handelsministerium wurden 32.525 Darlehensansuchen mit einem Betrag von 209,8 Millionen Schilling bewilligt, 14.000 weitere Ansuchen sollen bis Ende des Jahres erledigt werden.
6. Mai: Anhaltende starke Regenfälle verursachen auch in Wien Hochwasser, das die Staubecken der Wien in Hütteldorf bis zur Staumauer füllt.
8. Mai: Das neue Gebäude des französischen Lyzeums in der Liechtensteinstraße wird feierlich eröffnet. — Die Wiener Gaswerke begrüßen in ihrer Mariahilfer Beratungsstelle den 600.000. Gasabnehmer, dem ein Gasherd samt Geschirr überreicht wird. — Der Alt-Wiener-Bund empfängt anlässlich des Muttertages im Kursalon 300 Mütter und Großmütter zu einer festlichen Jause. — Hans Ziegler, Schauspieler am Theater in der Josefstadt, feiert seinen 75. Geburtstag und sein 50jähriges Bühnenjubiläum.
9. Mai: Im Wiener Stadion endet das Fußball-Länderspiel Österreich gegen Wales mit 2 : 0 Toren für Österreich.
10. Mai: Aus allen Bezirken Wiens sind heute und morgen 1.441 in Dauerfürsorge der Gemeinde Wien stehende Mütter im Restaurant Kahlenberg Gäste der Wiener Stadtverwaltung.
11. Mai: Im Palais Pallavicini wird die 3. Generalversammlung des Internationalen Presseinstitutes, an der sich führende Journalisten aus 22 Staaten beteiligen, feierlich eröffnet.
12. Mai: Im Ministerrat gibt Bundeskanzler Ingenieur Raab bekannt, daß auf Grund des Aufrufes der Bundesregierung auf das Konto für die Lawinopfer des heurigen Winters bisher 6,250.000 Schilling einbezahlt wurden und beantragt, sofort an das Bundesland Vorarlberg fünf Millionen Schilling zu überweisen. — In der Nationalratssitzung wird als einziger Punkt der Tagesordnung der Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes für 1953 verhandelt.
13. Mai: Im Rahmen der 3. Generalversammlung des Internationalen Presseinstitutes hält der ehemalige Vorsitzende der britischen Atomkommission, Sir George Thomson, einen aufsehenerregenden Vortrag über die Wasserstoffbombe. — Nach der Neugestaltung des rechten Donaukanalufers werden die Bezeichnungen „Adlergasse“ und „Kohlmessergasse“ aus dem Straßenverzeichnis gestrichen und die Bezeichnung „Franz Josefs-Kai“ eingeführt. — Infolge erhöhter Lohnkosten im Gast- und Schankgewerbe werden die Bierpreise erhöht, so der Preis eines Krüglers von 2 auf 2.30 Schilling.
15. Mai: Das Nachthupverbot für Wien tritt heute um 20 Uhr in Kraft. — Im Wiener Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas die „Preise der Stadt Wien 1954“ an Prof. Dr. h. c. Franz Karl Ginzkey (Dichtkunst), Prof. Josef Matthias Hauer (Musik), Prof. Karl Stenolak (Bildhauerei), akademischen Maler Hans Boehler (Malerei), Hermann Kosel (angewandte Kunst), Hochschulprofessor Architekt Dipl.-Ing. Dr. Roland Rainer (Architektur), Univ.-Prof. Dr. Robert Reininger (Geisteswissenschaften), Hofrat Prof. h. c. Bergrat Dr. Gustav Göttinger (Naturwissenschaften), Paul Deutsch (Publizistik) und an Prof. Dr. Richard Plattensteiner (Volksbildung).
16. Mai: Bürgermeister Jonas übergibt in der Siebenbrunnfeldgasse im 5. Bezirk die 25.000. Gemeindewohnung, die nach dem zweiten Weltkrieg gebaut wurde. — Im Alter von 93 Jahren verschied im städtischen Altersheim Baumgarten Robert Rebernick, der Gründer der bekannten Zirkusdynastie.
17. Mai: In den Kammerspielen tritt nach längerer Zeit Sybille Schmitz in der Komödie „Meine beste Freundin“ wieder vor das Wiener Publikum.
18. Mai: In der Nationalratssitzung wird u. a. das neue Arbeiterkammergesetz nach lebhafter Diskussion verabschiedet.
20. Mai: Im niederösterreichischen Landhaus wird der Österreichische Richtertag 1954, an dem 500 Richter und Staatsanwälte teilnehmen, durch Bundespräsident Dr. Körner eröffnet. — Da zum Neubau der Orgel im Stephansdom feste Zusagen hinsichtlich großzügiger Spenden aus fast allen Ländern Europas vorliegen, dürfte noch heuer der Auftrag zum Neubau gegeben werden. — Im Wiener Stadtzenat wird u. a. mitgeteilt, daß nunmehr auch mit dem Bau des Hauptobjektes der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz begonnen wird; die Nebenhallen wurden bereits zu Ostern in Angriff genommen. — Bundespräsident Dr. Körner hat den Titel Kammersänger an die Mitglieder der Wiener Staatsoper Emmy Loose, Gottlob Frick, Rudolf Schock und William Wernigk verliehen.
22. Mai: Erste Ausfahrt des Großraumzuges der Wiener Straßenbahn auf der Linie 46.
23. Mai: Im Wiener Stadion siegt im Städtefußballspiel Wien über Prag mit 2 : 0 Toren.
24. Mai: Bürgermeister Jonas eröffnet im Amtshaus auf dem Hietzinger Kai das Hietzinger Heimatmuseum. — Die Autobuslinie 32 von Liesing nach Vösendorf wird in Betrieb gesetzt. — Die Bevölkerungszahl Wiens betrug Ende April 1,757.543 Personen, davon waren 768.130 männlichen und 989.413 weiblichen Geschlechtes. — Die Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte, in der Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Fürsorger tätig sind, beschließt, im Lainzer Hörndlwald ein internationales Lager für körperbehinderte Kinder im schulpflichtigen Alter unter Leitung des Dänen Guldberg zu errichten. — Trauerfeier der Wiener Philharmoniker für ihr Ehrenmitglied Clemens Krauss unter der Stabführung Karl Böhms und Mitwirkung von Paul Schöffler und Ewald Balsler.
25. Mai: Das Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte in Österreich gibt bekannt, daß die Zahlungsmittel der amerikanischen Besatzungsstreitkräfte (Srip-Dollar) in Österreich mit sofortiger Wirkung ungültig sind.
26. Mai: In der feierlichen Jahressitzung der österreichischen Akademie der Wissenschaften werden u. a. auch die Träger der Preise bekanntgegeben, welche die Akademie heuer verliehen hat, und zwar an Dr. Franz Sauberer, Observator an der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien, den „Haitinger-Preis für Physik“, an Dr. Richard Biebl, Priv.-Dozent an der Wiener Universität, den „Hans Girg-Preis für Botanik“, den „Fritz Pregl-Preis für Mikrochemie“, an Dr. Adelheid

- Kofler (Innsbruck) und den „Rudolf Wegscheider-Preis für Chemie“ an Dr. Günther Porod (Graz).
28. Mai: Bei einer Pressekonferenz gibt das städtische Gartenamt bekannt, daß seit 1949, als die Umgestaltung der Parks einsetzte, 763.000 m² neue Gartenanlagen geschaffen, die Wiener Alleen mit 107.428 Bäumen bepflanzt, 130 Blumenschalen in den Innenbezirken aufgestellt und zahlreiche Plastiken, Vogeltränken, Rutschbahnen u. a. m. errichtet wurden. — Als Vorspiel zur Eröffnung der Wiener Festwochen bringt das Raimundtheater die Uraufführung der Operette „Trauben für die Kaiserin“ von Nästlberger und Koblit, Musik von Erik Werba; u. a. traten Hedy Faßler, Erika Löbel, Mimmi Stelzer, Erwin V. Groß, Otto Koch-Garden, Erich Dörner und Emmerich Arleth, das Dia-Luca-Ballett und die Wiener Sängerknaben auf. — Die letzten Dachsteinopfer der seit Karfreitag vermißten Schülergruppe aus Heilbronn wurden nunmehr geborgen.
29. Mai: Eröffnung der Wiener Festwochen am Rathausplatz durch Bundespräsident Dr. Körner unter Mitwirkung der Wiener Symphoniker unter dem Dirigenten Heinrich Hollreiser. — Die Nacht-autobuslinie 7 vom Stephansplatz nach Ottakring wird in Betrieb gesetzt. — Bei der nächtlichen Festbeleuchtung werden erstmalig auch die Karlskirche und die Kirche am Leopoldsdorf täglich beleuchtet. — Die Nationalbank gibt bekannt, daß mit sofortiger Wirkung die Touristenquote von 3.900 Schilling, das sind 150 Dollar, auf 5.200 Schilling, das sind 200 Dollar, pro Person und Jahr erhöht wird. — Die Akademie der bildenden Künste zeigt anlässlich der Festwochen zum erstenmal eine große Schau, die der österreichischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts gewidmet ist. — Im Historischen Museum der Stadt Wien im Rathaus wird die Sonderschau „Wiener Malerei von 1700 bis heute“ eröffnet.
30. Mai: Als Sparringpartner wird eine norwegische Fußballmannschaft vom österreichischen Nationalteam im Wiener Stadion mit 1 : 5 Toren besiegt.
1. Juni: Die neue Autobuslinie 18 von Groß-Enzersdorf nach Gerasdorf wird in Betrieb gesetzt.
2. Juni: Im Nationalrat wird u. a. die Änderung des Zollgesetzes und des Bundesstraßengesetzes sowie das Optionsgesetz, welches die Einbürgerung der Heimatvertriebenen erleichtert, beschlossen. — Zwei ausgebrochene, betrunkene britische Soldaten verursachen in der Lainzer Straße in Hietzing ein Blutbad, das einen Toten, zwei Schwerverletzte und mehrere Leichtverletzte als Bilanz dieses Amoklaufes aufzeigt. — Seit Beginn der ERP-Hilfe hat die österreichische Wirtschaft bis Ende 1953 mehr als 9,6 Milliarden Schilling aus Counterpartmitteln erhalten.
3. Juni: Anlässlich des 175jährigen Bestandes des Wiener Taubstummeninstitutes findet im Festsaal der Akademie der Wissenschaften eine Feier statt. In Ober St. Veit wird durch Bundesminister Thoma ein Bundesseminar für landwirtschaftliches Bildungswesen eröffnet. — Die Nationalbank setzt den Eskomptezinsfuß ab heute von vier auf dreieinhalb Prozent herab.
4. Juni: Bundespräsident Dr. Körner eröffnet im Hörndlwald des Lainzer Tiergartens das Goldberg-Lager für körperbehinderte Kinder.
5. Juni: Feierliche Überführung des Haydn-Schädels vom Musikvereinsgebäude nach Eisenstadt, wo er im Mausoleum der Bergkirche beigesetzt wird. — Das Statistische Amt der Stadt Wien berichtet u. a., daß sich vom 1. Juni 1951 bis zum 10. Oktober 1953 innerhalb der 26 Bezirke Wiens eine kleine Völkerwanderung vollzogen hat; einen beträchtlichen Zuwachs hatten die Bezirke 10, 11 und 21, in den Bezirken 6 bis 9 und 15 bis 19 hat sich die Einwohnerzahl verringert. „Favoriten“ verzeichnet einen Zuwachs von 5.000 Personen und hat mit 116.098 Personen die meisten Einwohner vor „Landstraße“ und „Ottakring“. — Ein seltener Festabend im Konzerthaus wird durch die szenische Aufführung der 1607 von Claudio Monteverdi geschriebenen Oper „Orfeo“ unter Paul Hindemith gezeigt. — Im Museum für angewandte Kunst am Stubenring wird Kunstgewerbe des Barockzeitalters, des Empires und der Biedermeierzeit gezeigt.
6. Juni: Im Sitzungssaal des niederösterreichischen Landtages feiert der österreichische Esperantistenverband „Austria esperantista federacio“ seinen 50jährigen Bestand. — Frühmorgens entgleist in der Simonygasse ein leerer Straßenbahnzug der Linie 41, rast im 60-km-Tempo auf den Damm der Vorortelinie zu und bleibt im Kiosk eines Fleischhauers stecken; der Motorführer wurde leicht verletzt. — Im 86. Derby in der Freudenau siegt das deutsche Pferd „Kaliber“ mit Reiter Bollow vor dem österreichischen Pferd Tornado und dem Schweizer Pferd Panomeau.
9. Juni: An den vergangenen Pfingstfeiertagen wurden auf den ÖBB 1.600.000 und auf der städtischen Straßenbahn 1.900.000 Personen befördert.
11. Juni: Die Festwochenausstellung „Unser Wien“ in der Volkshalle des Rathauses wird durch Bürgermeister Jonas eröffnet. — Im Alliierten Rat wird endlich die Einstimmigkeit über die Rückgliederung von 80 Randgemeinden in den Verwaltungsbereich von Niederösterreich (Nationalratsbeschluss vom 26. Juli 1946) erzielt. — Bürgermeister Jonas empfängt die ausländischen Delegierten des in Wien tagenden 3. Internationalen Kongresses für Heilpädagogik. — Am Ostbahnhof treffen sieben ehemalige Kriegsgefangene und vier Zivilisten ein, die sich in der Sowjetunion in Haft befunden hatten. — Der Führer der österreichischen Anden-Expedition, Fritz Kasperek, ist bei einer Erstbesteigung in der Apolabamba-Gruppe tödlich abgestürzt.
12. Juni: Im Bundeskanzleramt werden die Verhandlungen zwischen den beiden Parteien über die Entnivellierung der Sozialversicherungsrenten und die Valorisierung der Beamtengehälter abgeschlossen; sie beinhalten als Hauptmerkmale die Auszahlung einer 13. Rente an alle Rentempfänger und die Vorverlegung der zweiten Etappe des Valorisierungsverfahrens der Bezüge der öffentlichen Beamten vom 1. Jänner 1955 auf 1. Oktober 1954. — Die Magistratsabteilung für technische Verkehrsangelegenheiten stellt nun auf allen großen Einfallsstraßen 2,40 m hohe und 4 m breite Rohrgerüste mit 30 cm hohen Leichtmetallbuchstaben „Willkommen in Wien — Bitte vorsichtig fahren“ auf.
13. Juni: Bürgermeister Jonas eröffnet das Simmeringer Heimatmuseum.

14. Juni: Im Theater an der Wien führt die Staatsoper Werner Egks Ballett „Abraxas“ unter dessen persönlicher Stabführung großartig auf. — Im Fußball-Weltmeisterschaftsspiel im Züricher Stadion besiegt die österreichische Nationalmannschaft die Schotten mit 1 : 0 Toren.
16. Juni: Über Einladung der britischen Regierung reist Bundeskanzler Ing. Raab nach London ab. — In der Sitzung der Wiener Landesregierung wird eingehend die Situation beraten, die durch die Genehmigung des Randgemeindengesetzes durch den Alliierten Rat entstanden ist; in Hinblick wird die österreichische Bundeshauptstadt aus 23 Bezirken bestehen, wobei verschiedene Grenzveränderungen nicht zu vermeiden sind. Die größte Veränderung wird der 23. Bezirk (Liesing) erfahren, der nunmehr aus den Gemeinden Liesing, Siebenhirten, Inzersdorf, Erlaa, Atzgersdorf, Rodaun, Kalksburg, Mauer mit dem Lainzer Tiergarten, Hadersdorf-Weidlingau und einem Teil des Exlberges besteht.
18. Juni: Der Wiener Landtag beschließt das neue Naturschutzgesetz und stellt die neue Mandatsverteilung in Wien für die 23 Bezirke nach Abtretung der an Niederösterreich fallenden Gemeinden fest. — Die neue, von Prof. Thiede geschaffene Marienstatue beim Eingang zur Marienbrücke wird enthüllt.
19. Juni: Rückkehr des Bundeskanzlers Ing. Raab aus London. — Anlässlich des 100jährigen Bestandes der Semmeringbahn beginnt im Ingenieur- und Architektenverein in der Eschenbachgasse die verkehrswissenschaftliche Tagung. — Bundespräsident Dr. Körner eröffnet auf dem Poloplatz in der Freudenau die Olympischen Festwochen 1954, anschließend beginnt das internationale Reit- und Springturnier, das von der österreichischen Campagnereiter-Gesellschaft veranstaltet wird. — In der Fußball-Weltmeisterschaft im Züricher Stadion siegt die österreichische Nationalmannschaft über CSR mit 5 : 0 Toren.
20. Juni: Mit einem Konzert der Wiener Symphoniker unter der Leitung Eduard Strauß auf dem Rathausplatz schließen die Wiener Festwochen. — Anlässlich seines 70. Geburtstages wird der Präsident des Wiener Stadtschulrates, Dr. Leopold Zechner, zum Bürger der Stadt Wien ernannt. — Der Wiener Gemeinderat hat dem Senatspräsidenten und Univ.-Prof. i. R., Hofrat Dr. Robert Bartsch, dem Univ.-Prof. Dr. August Reuß und dem Univ.-Prof. Hofrat Dr. Alfred Wurzbach die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.
22. Juni: Das Amt für Kultur und Volksbildung hat gemeinsam mit dem Stadtgartenamt im Stadtpark entlang der Wienflußpromenade eine Reihe von modernen Plastiken aufgestellt. — Burgschauspieler Werner Krauß feiert seinen 70. Geburtstag.
24. Juni: Die Bilanz der Festwochen 1954 zeigt auf: 38 Konzerte mit 43.600 Zuhörern, 15 Bühnen führten 75 verschiedene Werke vor 178.750 Besuchern auf, 25 Ausstellungen wurden von 127.000 Gästen besucht und bei 185 Bezirksveranstaltungen waren mehr als 84.000 Besucher. Die Wiener Landesregierung genehmigt 350.000 Schilling aus dem Kulturroschen für die Durchführung von 18 Serenaden-Konzerten im Arkadenhof des Rathauses und 72 Konzerten in Wiener Parkanlagen, die in der Zeit vom 30. Juni bis 30. August abgehalten werden. — Mit 1. Juli wird der Postanweisungsverkehr mit dem Ausland in beiden Richtungen wieder aufgenommen. — Im Verfassungsausschuß des Nationalrates wird das neue Meldegesetz, die Vorlage über die Verleihung österreichischer Orden an Ausländer und die Verlängerung des Preisregelungsgesetzes bis 30. Juni 1955 beschlossen. — Bis 31. Mai wurden aus der inländischen Ernte 435.522 Tonnen Brotgetreide gegen 342.487 Tonnen zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres — also um 93.000 Tonnen mehr — auf den Markt gebracht.
25. Juni: Die Geldinstitute und das Postsparkassenamt haben die Zinssätze für Spareinlagen um ein halbes Prozent gesenkt. — Burgtheaterdirektor Josef Gielen hat sein Enthebungsgesuch im Hinblick auf seine Tätigkeit als Regisseur überreicht und wird vom Unterrichtsministerium eingeladen, im Rahmen eines mehrjährigen Vertrages als Regisseur an den Bundestheatern tätig zu bleiben. — Der Dirigent der Staatsoper, Prof. Franz Salmhofer, der auch Komponist ist und seit 25 Jahren den Bundestheatern wertvolle Dienste leistete, erhält den ihm vom Bundespräsidenten verliehenen Hofratstitel.
26. Juni: Im Fußball-Weltmeisterschaftsspiel in Lausanne besiegt Österreich die Schweiz mit 7 : 5 Toren und kommt somit in das Semifinale der Weltmeisterschaft.
28. Juni: Beim Internationalen Kochkunstwettbewerb in Bern erringen Österreichs Köche 24 Goldmedaillen.
29. Juni: Im Nationalrat werden das Milch-, Getreidewirtschafts-, Viehverkehrs-, Rindermastförderungs-, Außenhandelsverkehrs-, Rohstofflenkungs-, Lastverteilungs-, Preisregelungs- und Preistreibereigesetz, die Verlängerung des Lebensmittelbewirtschaftungsgesetzes, die Änderung des Wohnungsanforderungsgesetzes und das Gesetz über die Mietzinsbildung für nicht dem Mieterschutz unterliegende Räume angenommen.
30. Juni: Im Nationalrat wird u. a. die Novelle zum Arbeitslosenversicherungs-, Kraftfahrzeugsteuer- und Bauarbeiterurlaubsgesetz angenommen, dagegen das Spielbankgesetz zurückgestellt. — Die von 12.45 Uhr bis 15.14 Uhr angekündete Sonnenfinsternis konnte in Wien gut verfolgt werden. — Im Baseler Stadion wird im Fußball-Weltmeisterschaftsfinale Österreich von Deutschland mit 6 : 1 Toren besiegt.
1. Juli: Der Hauptausschuß des Nationalrates genehmigte u. a. die Verordnung der Bundesregierung über die Vorverlegung der Entniveellierung der Bezüge der Bundesbediensteten auf den 1. Oktober bei gleichzeitiger Vorwegnahme der 3. Stufe des Nachziehverfahrens bei den Familienzulagen und weiters die Abänderung des Statutes für die Ordensverleihungen unter Einführung des großen silbernen Ehrenzeichens.
2. Juli: In der Sitzung des interministeriellen Finanzierungskomitees für die ERP-Kreditaktionen werden 18 Millionen Schilling aus Counterpartmitteln für Hotelbetriebe und Verkehrsobjekte im gesamten Bundesgebiet bewilligt. — Am 30. Juni wurden in Wien 100.046 Kraftfahrzeuge gezählt, d. i. ein Zuwachs von rund 13.000 im ersten Halbjahr 1954.
3. Juli: Nach einer Mitteilung des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger gab es Ende Juni

- 2.008.240 unselbständige Erwerbstätige, um 53.964 mehr, als zur gleichen Zeit des Vorjahres. — Staatsoperndirektor Prof. Dr. Karl Böhm übernimmt als Konzertdirektor die Konzertvereinigung des Wiener Staatsopernchores. — In der Fußball-Weltmeisterschaft schlägt Österreich in Zürich Uruguay mit 3:1 Toren und erreicht damit einen ehrenvollen dritten Platz und die Bronzemedaille.
4. Juli: Hunderte Wiener, die den Sonntag im Wiener Überschwemmungsgebiet verbracht, werden gegen 19 Uhr vom Hochwasser der Donau überrascht und zur Flucht gezwungen; in der Nacht erreichte das Hochwasser seinen höchsten Stand mit 610 Zentimeter.
 6. Juli: Der Finanzausschuß der Gemeinde Wien genehmigt 9 Millionen Schilling für die Schaffung eines unterirdischen Fußgängerdurchganges mit Rolltreppen unter der Opernkreuzung.
 7. Juli: Der Nationalrat verabschiedet u. a. die sogenannten Kapitalgesetze, die Vorlagen über die Wohnbauförderung und das langfristige Investitionsprogramm der Bundesregierung und beendet damit seine diesjährige Frühjahrsession.
 9. Juli: Durch wolkenbruchartige Regenfälle treten im ganzen Bundesgebiet Hochwasserschäden in größtem Ausmaß ein, so daß in Wien abends Hochwasseralarm gegeben wird; die Donauschiffahrt ist eingestellt und für den Handelskai wird mit Überflutung gerechnet. — Start der 6. Österreich-Rad-Rundfahrt am Rathausplatz, an der 77 Radfahrer, darunter 28 Ausländer, teilnehmen; die erste Etappe Wien—Graz gewinnt der Belgier Schröders vor dem Grazer Klöckl. — Das neuerbaute Sportbad der Wiener Schwimmunion in der Engelmanna-Arena in Hernalis wird unter Teilnahme des argentinischen Meisterklubs „Ministerio de Comunicacione“ glanzvoll eröffnet.
 10. Juli: Aufruf der Bundesregierung zur gemeinsamen Hochwasserhilfe. In Wien wird das Eintreffen der Flutwelle mit dem morgigen Tag erwartet; der Pegelstand bei der Reichsbrücke zeigt 740 Zentimeter. — Die 2. Etappe der Österreich-Rad-Rundfahrt gewinnt der Belgier Vrancken vor dem Wiener Christian.
 11. Juli: Der Schwerpunkt des Hochwassers hat nunmehr Niederösterreich und Wien erreicht; die Westbahn ist zwischen Melk und Pöchlarn unterbrochen, so daß alle Züge über die Südbahnstrecke geführt werden müssen, die Straße Wien—Klosterneuburg ist gesperrt, der Handelskai ist überflutet und der Pegelstand zeigt 780 Zentimeter. Der Bundeskanzler und der Außenminister begeben sich ins Katastrophengebiet Niederösterreichs. — Die 3. Etappe der Österreich-Rad-Rundfahrt gewinnt der Franzose Ribeyre vor dem Dänen Lyng, in der Mannschaftswertung führt aber Österreich.
 12. Juli: Die ersten vier neuen Stadtbahnzugsgarnituren werden in Verkehr gesetzt. — Die 4. Etappe der Österreich-Rad-Rundfahrt gewinnt der Österreicher Christian vor dem Franzosen Bourgeois. — Die Wiener Schwimmunion siegt über den argentinischen Meister mit 138:104 Punkten.
 13. Juli: Die Flutwelle ist in Wien auf ihrem Höhepunkt angelangt; pausenlose Pumparbeit im E-Werk Engertstraße, Überflutung des Rosenparkes am Erzherzog Karl-Platz (jetzt Mexikoplatz), Sperrung der Nordwestbahnbrücke für den Fußgängerverkehr, Räumung von Häusern in Simmering, Schwechat und Bretteldorf; der Pegelstand zeigt 842 Zentimeter. Schon meldet sich die ganze Welt zur Hilfe an. — Komponist Prof. Ludwig Gruber feiert seinen 80. Geburtstag.
 14. Juli: Gegen 15 Uhr passiert die Flutwelle mit ihrem Höchststand Wien, der Pegel zeigt 861 Zentimeter, doch schon um 20 Uhr konnte man 860 Zentimeter ablesen. — Die 5. Etappe der Österreich-Rad-Rundfahrt gewinnt wieder der Franzose Ribeyre vor dem Österreicher Bosek, doch behält Christian weiter das gelbe Trikot.
 15. Juli: Die Hochwassergefahr beginnt zu weichen, da die Donau stündlich um zirka 2 Zentimeter fällt; der Pegelstand zeigt 831 Zentimeter. — Handelsminister Dr. Illig unterzeichnet einen Vertrag mit sechs österreichischen Kreditinstituten über die Aufnahme einer Wohnhauswiederaufbau-Anleihe von 800 Millionen Schilling. — Die 6. Etappe der Österreich-Rad-Rundfahrt gewinnt der Belgier Schröders vor dem Österreicher Bosek; in der Gesamtwertung liegt der Österreicher Christian mit 14 Minuten Vorsprung vor dem Luxemburger Jakobs.
 16. Juli: Im Wiener Landtag wird u. a. die Vorverlegung der 2. Nachziehungsetappe der Gehälter auf den 1. Oktober beschlossen. — Im Wiener Gemeinderat wird u. a. der Rechnungsabschluß 1952 zur Kenntnis genommen und die Einführung von Bildungsrundfahrten zu Gemeindebauten mit städtischen Autobussen beschlossen. — Das vom Ministerrat am 13. d. M. gegründete Nationalkomitee für Hilfsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe nimmt seine Arbeit auf. Die akute Gefahr des Hochwassers konnte durch Dichtung der Schäden an den Dämmen bei Korneuburg, Mannswörth und Albern beseitigt werden, doch steigt durch das Sickerwasser der Spiegel der Alten Donau. Pegelstand 791 Zentimeter. Auf das Konto „Hochwasserhilfe der Bundesregierung“ sind bisher 3.358.632 Schilling eingelaufen. — Die Arbeiten zur Wiederherstellung der Wohnhaus- und Geschäftsbauten um die Oper nehmen ihren Anfang. — Feierliche Eröffnung der Österreichischen Galerie im Oberen Belvedere mit Kunststücken des 19. und 20. Jahrhunderts. — Die 7. Etappe der Österreich-Rad-Rundfahrt gewinnt der Österreicher Bosek vor Deutsch.
 17. Juli: Das Hochwasser der Donau fällt weiter, der Pegelstand zeigt 750 Zentimeter; auf dem Konto „Hochwasserhilfe“ sind bisher 4.178.000 Schilling eingelaufen. Um 22 Uhr setzt wieder der durchgehende Zugverkehr auf der Westbahnstrecke ein. — Die letzte Etappe der Österreich-Rad-Rundfahrt gewinnt der Österreicher Deutsch vor dem Belgier Schröders; Gesamtsieger ist der Österreicher Christian vor dem Österreicher Müller, auch die Mannschaftswertung fällt an Österreich vor Frankreich.
 19. Juli: Der Donaustrom ist in sein Bett zurückgekehrt, Hochwasseralarm und Notstand werden aufgehoben, Pegelstand 689 Zentimeter. — Baubeginn an der Autobahn Wien—Salzburg.
 20. Juli: Das Sickerwasser steigt nicht mehr, doch macht es der Feuerwehrr noch immer zu schaffen; Pegelstand 637 Zentimeter. — Im Wiener Stadion siegt im Fußballspiel Rapid über Dynamo-Moskau mit 1:0 Toren.

21. Juli: Das Nationalkomitee für die Katastrophenhilfe gibt aus dem Spendenfonds 4 Millionen Schilling für die Instandsetzung der vom Hochwasser beschädigten Häuser frei. Aufruf des Österreichischen Nationalkomitees an die Bevölkerung Österreichs, rasch und ausgiebig zu spenden.
22. Juli: Im Bauausschuß des Wiener Gemeinderates wird der Bau eines Wohn-Hochhauses am ehemaligen Heu- und Strohmarkt im 5. Bezirk und der Neubau der Schwedenbrücke beschlossen. — Ein Überblick über die Schäden der Hochwasserkatastrophe zeigt auf: Evakuierung von 39.187 Personen aus 5785 Häusern, 1070 Gebäude wurden vollständig zerstört, 2114 schwer beschädigt, 395 Brücken wurden weggerissen, 99 weisen schwere Beschädigungen auf, 4937 Stück Großvieh kamen im Wasser um, das in Niederösterreich 26.149 Hektar, in Oberösterreich rund 50.000, in Salzburg 3981 und in Wien 2800 Hektar überschwemmte. Auf dem Konto „Hochwasserhilfe“ betragen die Spenden bereits 8.322.829 Schilling. — In den vier Wochen seit dem Beginn der Elektrogeräte-Aktion des E-Werkes wurden Geräte im Werte von 5 Millionen Schilling bestellt, und zwar an erster Stelle Kühlschränke, dann Herde und Waschmaschinen.
24. Juli: Im Wiener Stadion spielt Austria gegen Dynamo-Moskau 1:1 unentschieden.
25. Juli: Der österreichische Banknotenumlauf war Mitte Juli zu 88¼ Prozent durch Gold und (vorwiegend harte) Devisen gedeckt; dieses Deckungsverhältnis wird in Europa nur von der Schweiz und in der übrigen Welt nur von ganz wenigen Staaten erreicht oder übertroffen. — Im 6. Weltmeisterschaftslauf der Motorradfahrer um den Großen Preis von Deutschland siegt der Österreicher Rupert Hollaus vor dem Deutschen Werner Haas; der Wiener Fritz Dirl wird Neunter.
28. Juli: Nach einer Kundmachung der Nationalbank ist ab 16. August Gold jeder Art sowie alle EZU-Devisen weder abzuliefern noch anzumelden. — In der 39. Sitzung der Kommission für den Wohnhauswiederaufbau werden 234,8 Millionen Schilling, mit welchen 1925 Wohnungen wiederhergestellt bzw. neu geschaffen und 360 Wohnungen gesichert werden, bewilligt; auf Wien entfallen davon 1166 gewonnene und 300 gesicherte Wohnungseinheiten. — Auf das Konto „Hochwasserhilfe“ wurden bisher 9,5 Millionen Schilling eingezahlt.
29. Juli: Der Wiener Stadtsenat, der schon einmal für den Hochwasserfonds 1 Million Schilling und dem städtischen Wohlfahrtsamt für gleiche Zwecke eine halbe Million Schilling zur Verfügung gestellt hat, genehmigte neuerlich 4½ Millionen Schilling, die für Arbeiten während der Katastrophe aufgewendet wurden, um noch größere Schäden zu verhindern. — Der Verkaufspreis der wiedergeführten Zigarettensorte „Nil“ wird mit 50 Groschen pro Stück bestimmt. — In Österreich nahm die Zahl der Rundfunkhörer um 74.233 gegenüber dem Vorjahr zu, so daß der Gesamtstand 1.624.053 beträgt; Wien steht mit 565.519 Teilnehmern an der Spitze, dann folgt Niederösterreich.
30. Juli: In der Sitzung des Arbeitsausschusses des Nationalkomitees für die Katastrophenhilfe wird beschlossen, 3 Millionen Schilling an die Landesregierung Oberösterreichs und 2 Millionen Schilling an die Landesregierung Niederösterreichs sofort freizugeben. — Im Wiener Landtag wird u. a. das Gesetz über dienstrechtliche Maßnahmen anlässlich der Eingliederung der bisherigen Randgemeinden nach Niederösterreich beschlossen. — Im Wiener Gemeinderat wird u. a. eine halbe Million Schilling für Hilfsmaßnahmen anlässlich der Hochwasserkatastrophe bewilligt, ferner wird bekanntgegeben, daß seit 1945 31.000 Wohnungen errichtet und 6000 zerstörte Gemeindewohnungen wiederaufgebaut wurden, wofür 2 Milliarden Schilling ausgegeben wurden. — Bürgermeister Jonas überreicht den Universitätsprofessoren Dr. August Reuß und Hofrat Dr. Alfred Wolfgang Wurzbach die Ehrenmedaillen der Stadt Wien. — Beginn des Kündigungsstreites um das Riesenrad, eines der markantesten Wahrzeichen Wiens, das nunmehr zum zweiten Male (erstmalig 1920) verschrottet werden soll. — Die Sperre für Fußgänger und Radfahrer in der Lobau, die anlässlich der Hochwasserkatastrophe verhängt wurde, wird aufgehoben. — Im ganzen Bundesgebiet sammelt die Exekutive für die Opfer der Hochwasserkatastrophe. — Staatssekretär Dipl.-Ing. Raimund Gebhart im Handelsministerium tritt aus privaten Gründen zurück, als dessen Nachfolger wird Ministerialrat Dr. Rudolf Fischer vom Bundespräsidenten ange-lobt.
1. August: Das Sammelergebnis der Wiener Polizei wird auf 750.000 Schilling geschätzt; der Kontostand der Hochwasserhilfe beträgt 12.337.723 Schilling. — Die Gesamteinnahme der 50. Festaufführung von Patricks Erfolgsstück „Das kleine Teehaus“ mit Oskar Karlweis und Hans Jaray im Theater in der Josefstadt wird der Hochwasserhilfe der Bundesregierung zur Verfügung gestellt. — Die österreichische Straßenmeisterschaft der Radfahrer gewinnt der Wiener Christian vor Müller.
3. August: Die Gesamtzahl der Beschäftigten im Juli ist um 20.183 auf 2.028.945 angestiegen, somit ist sie um 62.096 höher als im Vorjahr. — Auf das Konto „Hochwasserhilfe“ sind bisher fast 14 Millionen Schilling eingegangen. — Das vorläufige Ergebnis der Straßensammlung von Polizei und Gendarmerie zeigt über 4 Millionen Schilling auf.
6. August: Eine zustimmende Antwort auf die Österreich-Note vom 22. Juli, die den Vorschlag enthielt, daß die vier Besatzungsmächte einen Ausschuß einsetzen mögen, der sich aus den vier betreffenden Botschaftern und Außenminister Dipl.-Ing. Figl zusammensetzen soll, um eine Erleichterung der Besetzung zu erreichen, wird von den Westmächten erteilt. — Bundeskanzler Ing. Raab überreicht Bürgermeister Jonas das große goldene Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik.
7. August: In der Brigittenau wird das Heimatmuseum eröffnet. — Der britische Außenminister Eden trifft mit Gattin am Schwechater Flugplatz ein, um von hier nach Kärnten auf Urlaub zu fahren. — Das Konto „Hochwasserhilfe“ hat fast 18 Millionen Schilling erreicht. — Der älteste österreichische Fußballverein „First Vienna Football Club“ beginnt seine Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 60jährigen Bestandes. — Der Floridsdorfer Athletik-Club trägt morgen das erste Ju-

- biläumsspiel seiner 50-Jahrfeier gegen die Fußballmannschaft ZNK-Ljubljana aus.
9. August: Sonderausgabe des Amtsblattes der Stadt Wien, die die Ausschreibung der am 17. Oktober 1954 stattfindenden Wahlen in den Wiener Gemeinderat und in die Wiener Bezirksvertretungen in den neuen 23 Bezirken beinhaltet.
 11. August: Auf der Hohen Warte besiegt der Jubelverein Vienna die belgische Mannschaft Royal-Antwerpen mit 1:0 Toren.
 12. August: Das Innenministerium erklärt, daß bis 1. Oktober 1954 bei Anträgen auf Ausstellung von Reisepässen der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft auch durch Vorlage eines Auszuges aus der Heimatrolle erbracht werden kann.
 14. August: Auf das Konto „Hochwasserhilfe“ sind bisher über 21½ Millionen Schilling einbezahlt.
 15. August: Im Jubiläumsspiel erreicht Vienna gegen den englischen Meister Wolverhampton-Wanderers ein 2:2 Unentschieden.
 16. August: Baubeginn an der neuen Schwedenbrücke über den Donaukanal. — In der Wiener Secession werden Arbeiten zeitgenössischer deutscher Künstler gezeigt.
 18. August: In der Sitzung des österreichischen Nationalkomitees wird berichtet, daß bisher an die betroffenen vier Bundesländer 14 Millionen Schilling überwiesen wurden und ein Barbetrag von weiteren 6 Millionen Schilling für den gleichen Zweck übermittelt wird; es sind daher insgesamt an Niederösterreich 7,400.000 Schilling, an Oberösterreich 9,300.000 Schilling, an Salzburg 1,650.000 Schilling und an Wien 1,650.000 Schilling überwiesen worden.
 22. August: Katastrophaler Wetterumschwung in ganz Österreich, Orkan und Wolkenbruch über Wien.
 25. August: Aus einer Zusammenstellung der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft geht hervor, daß am 1. Juli bereits 17.280 verarmte Wirtschaftstreibende die gesetzlich festgelegte Handelskammer-Altersunterstützung erhielten; dazu ist ein monatlicher Aufwand von 5,914.000 Schilling erforderlich. Nach den Bundesländern unterteilt zahlt die Wiener Handelskammer die meisten Renten (für 5635 Personen) und die Vorarlberger Kammer die wenigsten (359) Renten aus. — Anlässlich des 60. Geburtstages von Staatsoperndirektor Dr. Karl Böhm wird ihm der Ehrenring der Wiener Philharmoniker überreicht.
 26. August: Im Palais Auersperg eröffnet der Bundesverband der Erwerbsgärtner Österreichs eine Blumenausstellung.
 27. August: Bundeskanzler Ing. Raab appelliert an den 43. Weltkongreß der Interparlamentarischen Union im Parlamentsgebäude und an die aus 37 Ländern erschienenen Parlamentarier, den österreichischen Freiheitskampf zu unterstützen und in ihrer Heimat günstigen Einfluß auf die weitere Entwicklung der Frage Österreichs zu nehmen. — Abends Rathausbeleuchtung.
 28. August: Der österreichischen Wirtschaft werden neuerlich 800 Millionen Schilling aus dem ERP-Gegenwertsfonds zur Verfügung gestellt; damit erhöht sich der Betrag, welcher der österreichischen Wirtschaft seit dem Beginn der ERP-Hilfe zugeflossen ist, auf 12,6 Milliarden Schilling.
 30. August: In der Sitzung des österreichischen Nationalkomitees wird u. a. bekanntgegeben, daß seitens der USA den heimgesuchten landwirtschaftlichen Betrieben 25.000 Tonnen Futtermais zur Verfügung gestellt werden und daß bisher 1,200.000 Stück Hochwasser-Schillinge ausgegeben wurden. — Der ehemalige Vorstand der Kinderklinik Wien, Univ.-Prof. Dr. Franz Hamburger, ist im 80. Lebensjahr gestorben.
 1. September: In den 66 Gemeinden, die nach Niederösterreich zurückgekehrt sind, werden die Wahlen der Bürgermeister und der Gemeindevorstände abgehalten; die Polizei wird von der Gendarmerie abgelöst.
 2. September: Beendigung des 43. Weltkongresses der Interparlamentarischen Union.
 3. September: Der Beschäftigtenstand des Rekordjahres 1951 wurde im August gebrochen und ein neuer Höchststand in der Zweiten Republik mit 2,051.865 erreicht.
 7. September: Mit sofortiger Wirkung ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen freier Eintritt in folgenden Museen und Sammlungen des Bundes in Wien: Kunst- und Naturhistorisches Museum, Museum für Völkerkunde, Graphische Sammlung Albertina, Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Österreichische Galerie, Heeresgeschichtliches Museum und Österreichisches Museum für Volkskunde. — Die Ausstellung „Unser Wien“ veranstaltet über alarmierende Meldungen von täglichen Verkehrsunfällen mit dem Verkehrsamt der Polizei vom 8. bis 18. August im Arkadenhof des Rathauses einen Verkehrswettbewerb, bei dem Preise im Werte von 37.000 Schilling zu gewinnen sind; zu den Schulungen, die täglich stattfinden, werden auch höhere Schulklassen eingeladen. — Die britische Regierung hat verfügt, daß ab 1. Oktober österreichische Staatsbürger nach England zu Besuchen von höchstens drei Monaten mit Paß ohne Visum reisen können.
 9. September: Mit den Vorarbeiten zur Elektrizifizierung der Südbahn wird begonnen. — Im Auditorium maximum der Universität Wien beginnt die 8. Konferenz der Internationalen Vereinigung der Hochschulprofessoren und -lehrer. — Die Tabakregie gibt den Zigarettentabak „Feiner Türkischer“ zu 8 Schilling wieder aus.
 11. September: Grundsteinlegung der 100.000. Gemeindeförderung durch Bundespräsident Dr. Körner. — Der Weltmeister 1954 im Motorradrennen Rupert Hollaus verunglückt tödlich.
 12. September: Eröffnung der Wiener Herbstmesse (60. Messe).
 14. September: Das Volkstheater feiert seinen 65. Geburtstag mit einer Aufführung von Ferdinand Raimunds „Alpenkönig und Menschenfeind“.
 15. September: Im Finanz- und Budgetausschuß wird u. a. der Antrag, auch den Selbständigen die Kinderbeihilfe zu gewähren, im Prinzip angenommen. — Die Eingerüstung des Stephansturmes mit Stahlrohren wird mit der Gleichenfeier abgeschlossen; begonnen wurde diese Arbeit am 6. August. Das Gerüst besteht aus rund 10.000 Meter Stahlrohr, das von der Alpine Montan-Gesellschaft kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. — Als Feier zum Hofmannsthal-Gedenkjahr bringt das Theater in der Josefstadt dessen klassische Komödie „Der Schwierige“ mit Leopold Rudolf, Peter Weck, Gustav Waldau, Aglaja Schmid, Elisabeth Markus

- und Helli Servi in den Hauptrollen unter der Regie Rudolf Steinböcks zur glanzvollen Aufführung.
16. September: Mit der heute in Kraft tretenden Kundmachung der Nationalbank ist die Devisenbewirtschaftung weitgehend aufgehoben und somit wieder freier Zahlungsverkehr mit der Europäischen Zahlungsunion (EZU) möglich. — Das Konto der Hochwasserhilfe beträgt 26,259.470 Schilling.
 17. September: Aufbahrung und offizielle Trauerfeier in der Votivkirche für den tödlich verunglückten Motorrad-Weltmeister Rupert Hollaus. — Der österreichische Fluggpionier Raimund Nimführ ist im Alter von 80 Jahren gestorben. — Im Prunksaal der Nationalbibliothek findet anlässlich der Eröffnung des 3. österreichischen Bibliothekartages ein Konzert des Tonkünstlerorchesters unter der Stabführung von Dr. Gustav Koslik statt.
 18. September: Eröffnung der wiederhergestellten Stadtbahnstrecken nach Heiligenstadt; gleichzeitig wird die Autobusstrecke von Klosterneuburg zum Nußdorfer Platz bis zur Stadtbahnstation Heiligenstadt verlängert. — Im Künstlerhaus wird die Ausstellung „30 Jahre Rundfunk in Österreich“ und in den wiederhergestellten Räumen der Albertina die „Musik- und Papyrussammlung“ der Österreichischen Nationalbibliothek eröffnet. — Im Handball-Länderkampf Österreich gegen Deutschland auf dem WAC-Platz siegt in Deutschland mit 19 : 13 Toren.
 19. September: Bundeskanzler Ing. Raab spricht ab heute jeden zweiten Sonntag zu den Hörern des Senders Rot-Weiß-Rot. — Anlässlich der 1500-Jahrfeier der Siedlung Heiligenstadt bringen die Wiener Symphoniker unter Dr. Volkmar Andreae ein Symphoniekonzert auf dem Heiligenstädter Pfarrplatz zur Aufführung. — Primarius Dr. Wilhelm Demuth im 54. Lebensjahr gestorben. — Baubeginn am Fußgängertunnel unterhalb der Opernkreuzung.
 21. September: Das neue Meldegesetz tritt in Kraft, die neuen Meldezettel werden ausgegeben. — Die erste Tranche der Wohnhaus-Wiederaufbau-Anleihe wird bereits heute, am zweiten Tag der Zeichnungsfrist, überzeichnet. — Prof. Dr. Schönbauer erhält das große silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.
 23. September: Der Bildhauer und Keramiker, Regierungsrat Prof. Robert Obsieger, vollendet sein 70. Lebensjahr.
 24. September: Nach längeren Verhandlungen zwischen der österreichischen Regierung und der russischen Besatzungsmacht wird ein Übereinkommen unterzeichnet, durch das die auf niederösterreichischem Boden liegenden Teile der Autobahn von sowjetischer Seite für den Bau freigegeben werden. — Kurt Wöß ist nach Beendigung seiner dreijährigen Tätigkeit als Generalmusikdirektor der NIPPON-Philharmoniker nach Wien zurückgekehrt.
 27. September: Am Parkplatz vor dem Messepalast wird der erste Fernsehzug in Österreich im Einsatz gezeigt. — Zur Stabilisierung der Fleischpreise wird die Einfuhr von 9000 Schweinen und 1500 Tonnen Schweinefett bewilligt. — Durch die Rückgliederung der 80 Randgemeinden an Niederösterreich hat sich die Gebietsfläche Wiens um 800 Quadratkilometer verkleinert, ist jedoch noch immer um 136 Quadratkilometer größer als vor 1938. Die Bevölkerungsdichte beträgt nun 3873 Einwohner pro Quadratkilometer.
 30. September: Unterrichtsminister Dr. Kolb gibt bekannt, daß die Volksoper als Staatsoper weitergeführt wird. Auf Konto „Hochwasserhilfe“ sind bisher 27,447.320 Schilling als Spenden eingegangen. — Unter den 44 Goldenen Hochzeitspaaren, die im Rathaus durch Bürgermeister Jonas beglückwünscht wurden, befand sich auch das 7000. Jubelpaar, das seit 1945 eingeladen wurde; seit 1945 wurden 6755 goldene, 229 diamantene, 15 eiserne und ein steinernes Hochzeitspaar geehrt.
 2. Oktober: Grundsteinlegung auf dem Gelände vor der Karlskirche für das städtische Museum.
 4. Oktober: Der Fußball-Länderkampf Österreich-Jugoslawien im Wiener Stadion endet mit 2 : 2 Toren unentschieden.
 8. Oktober: In der Veitingergasse in Hietzing wird die Ausstellung „Das österreichische Fertighaus“ eröffnet, die 15 Typen neuartiger Siedlungshäuser zeigt.
 10. Oktober: Das Heimarbeitergesetz tritt in Kraft. — Seitens der ÖVP in Wien wird die Liste der gezogenen Wohnungswerber, welche statt der kostspieligen Wahlpropaganda 103 Grundanteile für Eigentumswohnungen aufzeigt, bekanntgegeben. — Der Arbeitsausschuß des österreichischen Nationalkomitees gibt aus dem Konto „Hochwasserhilfe“ an Niederösterreich weitere 2,8 Millionen Schilling und an Oberösterreich 4,2 Millionen Schilling frei. — In der Weltmeisterschaft 1954 im Gewichtheben in Wien gelangt es den Österreichern Franz Hölbl und Tauschner, je einen dritten Platz zu belegen.
 12. Oktober: Im Ministerrat legt Außenminister Dipl.Ing. Figl die Antwort Österreichs auf die sowjetische Note vom 12. August vor; in dieser Note war der Vorschlag Österreichs abgelehnt worden, eine Konferenz der vier Botschafter der Besatzungsmächte und eines österreichischen Vertreters in Wien abzuhalten, die sich mit möglichen Erleichterungen des Besatzungsregimes hätte befassen sollen. Die Sowjetunion hatte dagegen vorgeschlagen, über die „unerledigt gebliebenen Fragen des Staatsvertragsentwurfes“ zu beraten. — Der erste Transport der amerikanischen Maisspende, 500 Tonnen in 30 Waggon, trifft in Österreich ein. — In der Zedlitzhalle stellen die Mitglieder der Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs aus.
 17. Oktober: Wahltag für den Landtag in Wien, Niederösterreich, Salzburg und Vorarlberg. In Wien erhält die SPÖ 567.080 Stimmen (gegen 590.532 im Jahre 1953), die ÖVP 357.303 (gegen 362.148), die VO 88.943 (gegen 93.938), die WdU 49.861 (gegen 124.683) und die FSÖ 13.408 Stimmen. — Das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes, daß das Rundfunkwesen zur Gänze, somit in organisatorischer, technischer und kultureller Beziehung, Bestandteil des Telegraphenwesens und daher in Gesetzgebung und Vollziehung Bundessache ist und öffentliche Veranstaltungen, die vom Rundfunk übertragen werden, den für solche Veranstaltungen maßgebenden bundes- oder landesgesetzlichen Vorschriften unterliegen, wird veröffentlicht.
 18. Oktober: Zum erstenmal seit 1932 waren auch die Bezirksvertretungen direkt von der Bevölkerung Wiens gewählt, was bisher durch Bestellung durch den Bürgermeister auf Grund des Gemeinderats-

- Wahlergebnisses geschah. Den Bezirksvorsteher stellt die im Bezirk stärkste Partei, den Stellvertreter die zweitstärkste Partei; jede Bezirksvertretung besteht aus 30 Bezirksräten. Die Bezirksratsmandate verteilen sich folgendermaßen: SPÖ 364, ÖVP 254, VO 47 und WdU 25.
19. Oktober: Der Präsident des Landesgerichtes für Strafsachen in Wien, Dr. Rudolf Naumann, im 63. Lebensjahr gestorben. — Die Polizei hebt im 16. Bezirk eine Fälscherwerkstätte aus, die bisher 2500 gefälschte Wochenkarten der städtischen Straßenbahn in Umlauf gebracht hat. — In der Secession wird die Ausstellung „Moderne christliche Kunst“ eröffnet. — In Wien ist seit 80 Jahren der wärmste Oktober zu spüren, das Thermometer zeigt im Stadtgebiet über 25 Grad Celsius.
 21. Oktober: Baubeginn an der „Meinl-Ecke“ am Kärntner Ring. — Der Auto-Touring-Club setzt als „Rettung“ der Kraftfahrer seinen motorisierten Permanenzdienst in Tätigkeit.
 24. Oktober: Wahlen in der Arbeiterkammer; in Wien erhält die SPÖ 126 (bisher 100), die ÖVP 28 (21), die WdU 1 (7), die Einheitsliste 22 (16) und Parteifreie 3 (0) Mandate. — Die Meldung von der am 19. d. M. gelungenen Erstbesteigung des 8100 Meter hohen Cho Oyu durch die Österreicher Dr. Herbert Tichy und Josef Jöchler langt in Wien ein.
 26. Oktober: Im Ministerrat legt Finanzminister Dr. Kamitz einen Gesetzentwurf über eine Ermäßigung der Einkommensteuer ab Kalenderjahr 1955 vor. — Der Bundespräsident hat mit Entschließung vom 15. September der Kammerschauspielerin Helene Thimig-Reinhardt den Titel „Professor“ verliehen.
 27. Oktober: Im Nationalrat legt Finanzminister Dr. Kamitz das Budget 1955 vor, das in der ordentlichen Gebarung mit 22.173 Milliarden Schilling Einnahmen und mit 23.043 Milliarden Schilling Ausgaben rechnet. Zwischen den beiden Koalitionsparteien wird eine grundsätzliche Einigung über das Familienlastenausgleichsgesetz erzielt, so daß die Vorlage fristgerecht verabschiedet und mit 1. Jänner 1955 in Kraft gesetzt werden kann. — Der Präsident der Wiener Ärztekammer, Dr. Gimplinger, und der erste Vize-Präsident Dr. Schnardt sind — im Zusammenhang mit der Frage der Interessenvertretung der unselbständigen Ärzte — zurückgetreten. — Die Abschlußbilanz der Urlaubs-Regen-Versicherung ergab heuer einen Schadenersatz von 98 Prozent der eingezahlten Prämien; die höchste Niederschlagsmenge an einem Tag hatten Semmering, Wiesel (Steiermark), Salzburg und Bregenz zu verzeichnen.
 1. November: Das von der Gemeinde Wien gestiftete Grabdenkmal für den verstorbenen Nationalratspräsidenten Leopold Kunschak auf dem Zentralfriedhof wird enthüllt. — Auf dem Konto „Hochwasserhilfe“ sind bis jetzt 29,033.811 Schilling einbezahlt. — Mit dem „Grünen Wagen“ kehrt Elisabeth Bergner auf ein Drei-Tage-Gastspiel in ihre Heimat zurück und führt im Theater in der Josefstadt mit Rudolf Forster, Ernst Deutsch, Wolfgang Lukschy und Carsta Löck in den Hauptrollen Rattigans „Tiefe blaue See“ unter jubelndem Beifall auf.
 2. November: Der neue Unterrichtsminister und Nachfolger Dr. Kolbs, Ministerialrat Dr. Heinz Drimmel, tritt nach Angelobung sein neues Amt an. — Der Wiener Kinderarzt Prof. Dr. August Reuß im 76. Lebensjahr gestorben. — Im Länder-Fußballkampf in Stockholm wird die österreichische Mannschaft von Schweden mit 1:2 Toren geschlagen.
 3. November: Im Ministerrat wird beschlossen, am 8. Dezember (Maria Empfängnis) den Dienstbetrieb der Bundesdienststellen auf das Ausmaß einzuschränken, das für gesetzliche Feiertage vorgesehen ist. — Im Österreichischen Museum für angewandte Kunst wird die Ausstellung „Amerikanische Volksmalerei von 1670 bis heute“ eröffnet.
 5. November: Das Raimundtheater bringt Lehárs „Zarewitsch“ mit Martha Eggert und Jan Kiepura als Gäste zur glanzvollen Aufführung.
 6. November: Start der neuen Großraumautobusse, die zunächst auf der Linie 4 (Praterstern—Westbahnhof) in Betrieb genommen werden und mit 74 Personen besetzt das derzeit größte öffentliche motorisierte Beförderungsmittel Wiens darstellen.
 10. November: In der Volksoper wird Nedbals reizvolle Operette „Polenblut“ mit Rudolf Christ, Franz Böheim, Franz Höbbling, Dorothea Siebert, Sonja Mottl und Maria Olczewska in den Hauptrollen unter der Stabführung Wilhelm Schönherr aufgeführt. — Die Leitung der Akademie für Musik und darstellende Kunst hat in den Studienjahren 1952/53 und 1953/54 folgende Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern ernannt: Dr. Wilhelm Furtwängler, Paul Hindemith, Clemens Krauss, Lotte Lehmann, DDr. Joseph Marx, Dr. Bruno Walter, Paula Wessely, Grete Wiesenthal, Dr. Volkmar Andrae, Raoul Aslan, Hedwig Bleibtreu, Vinzenz Goller, Hans Knappertsbusch, Harald Kreuzberg und DDDr. Albert Schweitzer.
 12. November: Anlässlich des 100jährigen Bestandsjubiläums der Semmeringbahn findet am Grab des Erbauers, Karl Ritter von Ghega, am Zentralfriedhof eine Feier statt.
 14. November: Im Palais Auersperg zeigt der französische Modeschöpfer Christian Dior seine neuesten Schöpfungen der H-Linie. — Im Fußball-Länderspiel wird das österreichische Team in Budapest von Ungarn mit 1:4 Toren besiegt.
 15. November: Erster Flug eines Passagierflugzeuges der „SAS“ von Kopenhagen nach Los Angeles über die Polar-Route.
 16. November: Der Wiener Stadtsenat bewilligt u. a. die Anschaffung einer Röntgentherapieanlage für das Elisabethhospital und einer Röntgenapparatur für die Universitäts-Kinderklinik im Allgemeinen Krankenhaus. — Nach dem Abschluß eines Schiffsfahrtsabkommens mit Bulgarien ist nunmehr die Donau auf ihrer ganzen Strecke bis Rustschuk am Schwarzen Meer für die österreichischen Schiffe frei. — Die Lose der österreichischen Klassenlotterie werden von 80 auf 100 Schilling pro Ziehung erhöht, der Haupttreffer dafür von ein auf zwei Millionen Schilling. — Der durchschnittliche Hektarertrag der heurigen Traubenernte beträgt 41,8 Hektoliter Weinmost, gegen 26,4 Hektoliter im Vorjahr. — Im 4. Bezirk, Kettenbrückengasse 6, II. Stock, Tür 17, wird ein Zimmer dieser Woh-

- nung, in welchem Franz Schubert vor 126 Jahren den letzten Atemzug tat und nun als würdige Gedenkstätte eingerichtet ist, der Öffentlichkeit übergeben.
17. November: Mit Harald Zusaneks Tragikomödie „Jean von der Tonne“ hat das Burgtheater das zweite interessante Werk dieses jungen österreichischen Autors angenommen („Die Straße nach Cavacere“ wurde im Akademietheater gespielt) und unter Gielens Regie aufgeführt.
 20. November: Abflug des Bundeskanzlers Ing. Raab zu einem Staatsbesuch nach Amerika. — Die 7. österreichische Buchwoche wird in der Secession durch Unterrichtsminister Dr. Drimmel eröffnet. — Beginn des dreitägigen Gastspiels der „Comédie Française“ im Theater in der Josefstadt. — Im Musikvereinsaal veranstaltet der Wiener Männergesangsverein sein 2.000. Konzert.
 21. November: Die vom Institut für Sozialpolitik und Sozialreform veranstaltete „Soziale Woche“ wird beendet. — Die Herbstausstellung der Gesellschaft bildender Künstler Wiens im Künstlerhaus wird durch Unterrichtsminister Dr. Drimmel eröffnet.
 23. November: Im Ministerrat wird u. a. bekanntgegeben, daß die amerikanische Wohlfahrtsaktion 264.000 genormte Lebensmittelpakete als Weihnachtsgabe für befürsorgte Personen in Österreich zur Verfügung stellt, die durch die Fürsorgeämter der Bundesländer zur Verteilung gelangen. — In den Ausstellungsräumen der Staatsdruckerei in der Wollzeile wird eine „Egon Schiele-Sammlung“ vor Übergabe an die Albertina zur Schau gestellt.
 24. November: In der Sitzung des Nationalrates wird u. a. die Regierungsvorlage über das Räumungsschutzgesetz zurückgewiesen und der Bundesrechnungsabschluß 1953, der einen Überschuß von 107 Millionen Schilling aufzeigt, angenommen.
 28. November: Im Burgtheater überreicht Unterrichtsminister Dr. Drimmel den Iffland-Ring, den zuletzt Albert Bassermann besaß, an Werner Krauß.
 29. November: Der Kaiser von Äthiopien, Haile Selassie, trifft am Westbahnhof ein, wird von Vizekanzler Dr. Schärf empfangen und im Hotel Ambassador untergebracht. — Festkonzert des Akademischen Orchestervereines im Musikvereinsaal anlässlich des 50jährigen Bestandes unter Leitung Dr. Karl Böhms. — Beginn der 5. Generalversammlung des Weltbundes der Kriegsteilnehmer.
 30. November: Kaiser Haile Selassie samt Gefolge besucht das Wiener Rathaus, wo ihm Bürgermeister Jonas ein großes Universal-Forschungsmikroskop der Firma Reichert und ein Werk der Augarten Porzellanfabrik (ein steigendes Pferd) als Geschenk überreicht; als Gegengabe spendet der Kaiser vierzig 100-Dollarscheine für die Armen Wiens. — Der weltberühmte Dirigent Dr. Wilhelm Furtwängler im 69. Lebensjahr gestorben.
1. Dezember: Abreise des Kaisers Haile Selassie.
 4. Dezember: In der Festsitzung des 10. österreichischen Städtetages wird dem Bundespräsidenten Dr. Körner die Ehrenmitgliedschaft beim Städtebund verliehen. — Anlässlich des 75jährigen Bestehens des Eisenbahnergesangsvereines wird beim Festkommers die Stiftung der „Karl Friedrich-Medaille“ bekanntgegeben, die zur Erinnerung an den Ehrenchormeister verliehen wird.
 6. Dezember: Im Finanz- und Budgetausschuß wird das Gesetz über den Familienlastenausgleich verabschiedet und tritt mit 1. Jänner 1955 in Kraft. — Im Rathaus wird eine Vereinbarung über die Fortsetzung der Koalition, über die Zusammensetzung des neuen Stadtsenates und die Aufteilung der Verwaltungssachen auf die einzelnen Verwaltungsgruppen getroffen. — Im Wiener Stadt senat wird u. a. das Projekt des zukünftigen „Heinrichshofes“ genehmigt.
 10. Dezember: Der neugewählte Wiener Gemeinderat tritt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen, anschließend daran wird auch der Wiener Landtag konstituiert, wobei sich im großen und ganzen keine wesentlichen Veränderungen ergeben.
 12. Dezember: Der Silberne Sonntag stand in Wien eindeutig im Zeichen des Wirtschaftsaufschwunges und der merkbaren Erhöhung des Lebensstandards großer Teile der Bevölkerung. — Trauerfeier der Wiener Philharmoniker im Musikvereinsaal für Dr. Wilhelm Furtwängler. — Die Schlussrunden der Fußball-Herbstmeisterschaft der A-Liga zeigen den Sieger „Vienna“ vor „Sportklub“ und „Rapid“.
 13. Dezember: Im Hauptausschuß des Nationalrates wird u. a. ein Gesetzentwurf behandelt, der den Mitgliedern des Nationalrates eine monatliche Bürozulage in der Höhe von 2.752 Schilling, den Mitgliedern des Bundesrates die Hälfte dieses Pauschalbetrages gewährt; außerdem wird eine obligatorische Unfall- und Invaliden- sowie Krankenversicherung eingeführt werden. Den auscheidenden Mitgliedern soll die Entschädigung für die Dauer von drei bis zwölf Monaten weiter gewährt werden. Unterrichtsminister Dr. Drimmel überreicht den drei neuernannten Mitgliedern des Kunstsenates — Prof. Herbert Boeckl, Dr. Max Mell und Prof. Max Fellerer — die Staatspreise.
 14. Dezember: In den Nachmittagsstunden erklettert ein geistesgestörter junger Mann den Stephansturm bis zu einer Höhe von 134 m, hält sich dort fünfeinhalb Stunden an der Kreuzrose des Turmes fest und kann schließlich durch Überreden zum Abstieg veranlaßt werden.
 15. Dezember: Im Nationalrat wird u. a. der Haushaltsplan für 1955 verabschiedet und der Bericht über die Neuregelung der Bezüge der Abgeordneten (siehe 13. d.) angenommen.
 17. Dezember: Bundeskanzler Ing. Raab trifft nach seinen Staatsbesuchen in den Vereinigten Staaten, Kanada und Frankreich wieder in Wien ein. — Im Wiener Gemeinderat beginnt die Debatte über den Stadthaushalt 1955, der 3078 Millionen Schilling Einnahmen und 3368 Millionen Schilling Ausgaben vorsieht. — Beginn der Konstituierung der neuen Bezirksvertretungen. — Die Schlußbilanz der Hochwasserhilfe zeigt auf dem Konto 30,3 Millionen Schilling als Eingang, denen 27,7 Millionen Schilling als Ausgang gegenüberstehen; davon hat Wien 1,1 Millionen Schilling erhalten. Die Brennstoffaktion hat bisher 2.720 Tonnen Kohle eingebracht, eine griechische Spende

von Wein und Rosinen wurde an Spitälern und Schulen verteilt.

18. Dezember: Zwischen Portugal und Österreich wurde ein Abkommen unterzeichnet, demzufolge ab 1. Jänner die Visa zwischen beiden Staaten abgeschafft werden. — Anlässlich des 150jährigen Bestandes der Staatsdruckerei findet im Festsaal des alten Jesuitenklosters in der Bäckerstraße in Anwesenheit des Bundespräsidenten Dr. Körner eine Feier statt. — Kammerschauspielerin Maria Eis im 58. Lebensjahr gestorben.
19. Dezember: Kammerschauspielerin Prof. Rosa Albach-Retty feiert den 80. Geburtstag.
21. Dezember: Das Westdeutsche Bundeskabinett hat durch den Beschluß eines entsprechenden Gesetzes die Frage der Staatsangehörigkeit von Österreichern bereinigt, die nach dem sogenannten „Anschluß“ im März 1938 die deutsche Staatsangehörigkeit erhielten; sie wird den Österreichern mit Wirkung vom 27. April 1945 wieder genommen, da das Reichsgesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938 gegenstandslos geworden ist. — Aus der Budgetdebatte im Rathaus erfährt man u. a., daß die Gemeinde Wien ein gewaltiger Großgrundbesitzer mit über 2,397.330 Ar in Wien und 2,114.315 Ar außerhalb Wiens ist und daß das ehemalige Café-Restaurant Türkenschanzpark abgetragen und nicht mehr aufgebaut wird. — Der Wiener Radrennfahrer Franz Wimmer schafft mit 43,337 km eine neue Marke im Amateur-Stundenfahren auf der Bahn von Vol d'Hive und schlägt damit den seit 1938 bestehenden Rekord von 42,650 km. — Im Theater in der Josefstadt findet die Welturaufführung des von Walter Firner dramatisierten Bühnenstückes „Don Camillo und Peppone“ mit Paul Hörbiger und Hermann Erhard in den Hauptrollen statt.
22. Dezember: Im Volkstheater wird Ferdinand Bruckners „Elisabeth von England“ in der Inszenierung von Karl Heinz Stroux mit Käthe Dorsch und Rudolf Forster in den Hauptrollen aufgeführt.
23. Dezember: Im Unterrichtsministerium überreichte Dr. Drimmel die Förderungspreise des Unterrichtsministeriums für Hörspiel an Dr. Werner Riemerschmied, Franz Hiesel und Oskar Zemme, für Musik an Prof. Anton Heiller, Leopold Matthias

Walzel und Ernst Ludwig Uray, für Operette an Cesar Bresgen, für bildende Kunst an Wilhelm Czermak und Norbert Schlesinger; den Staatspreis für Theaterrichtoren erhält Direktor Knapp vom Stadttheater Klagenfurt. — Im Rathaus überreicht Bürgermeister Jonas die Förderungspreise der Stadt Wien an die Wissenschaftler Dozent Dr. Hans Bornschein, DDr. Fritz Chmelka und Dipl.-Kfm. Josef Kolbinger, an die Schriftsteller Gerhard Fritsch und Franz Kiesling, an die Komponisten Viktor Bermeiser und Karl Maria Brandstetter und an die bildenden Künstler Kurt Moldovan und Johannes Wanke. — In den Abendstunden tritt ein Wintergewitter mit starkem Sturm und Regen auf, das der Feuerwehr viel zu schaffen macht. — Bürgermeister Jonas wird vom russischen Stadtkommandanten Wiens verständigt, daß das beschlagnahmte Brigittaspital im 20. Bezirk nun geräumt ist und zurückgegeben wird. — Die von der Auslandstournee zurückgekehrte Wiener Eisrevue gibt im Messepalast ihre glanzvolle Eröffnungsvorstellung. — Eine noch nie erreichte Rekordziffer erreicht der Wiener Rettungsdienst mit seiner 30.000. Ausfahrt.

25. Dezember: Kardinal Innitzer begeht die Vollendung des 79. Lebensjahres.
27. Dezember: Schneestürme und Schneeverwehungen machten die meisten niederösterreichischen Straßen unpassierbar, in den Alpen-Bundesländern gab es Lawinen und schwere Schneeverwehungen.
28. Dezember: Am Ostbahnhof treffen 55 Heimkehrer aus der Sowjetunion ein. — Justizminister Dr. Josef Gerö im Alter von 59 Jahren gestorben. — Bundespräsident Dr. Körner verleiht dem Mitglied der Staatsoper George London den Titel Kammersänger.
30. Dezember: Der letzte Großmeister des Deutschen Ritterordens, Erzherzog Eugen, im 92. Lebensjahr gestorben.
31. Dezember: Die Wiener Rettung macht in der Nacht um 23.46 Uhr ihre 30.596. Ausfahrt im alten Jahr. — Beim Verkehrsamt der Polizeidirektion Wien sind 107.000 Kraftfahrzeuge, darunter 49.000 Motorräder, angemeldet; zur gleichen Zeit des Vorjahres waren es 86.500 Kraftfahrzeuge. — Für die Wiederaufforstung waren 1954 rund 118 Millionen Waldpflanzen notwendig.

GRAPHISCHE GRAVIERANSTALT

TH. KUDERNA

WIEN VI, LUFTBADGASSE NR. 17
TEL. 43 81 79

ERZEUGUNG VON EINBANDGRAVUREN
FÜR BUCHBINDER, MASCHINGRAVUREN

Scha 34

Josef Saibel

Eisen- und Metallwaren-
Konstruktionen
Spezialwerkstätte
für technischen Fleischerbedarf

Wien II, Karmelitergasse 3
Telephon 35 21 81, 35 35 26

Fu 4